

H.V.
Hist.

189

15
Maurice J. M. Krieger

Lombard 1835. Indemnity 6 Kr
mit Mnd. bzgl 8
24

Engl. Land 15
6
22 Kr

A. V. Hist

189

C. V. GRVPE
FORMVLAE VETERVM
CONFESSIONVM

CVM
VERSIONIBVS & ILLUSTRATIONIBVS

ET
CAPITVLARE LVDOVICI PII
VERSIONIS TREVIRENSIS THEOTISCAE
CVM NOTIS ET GLOSSIS

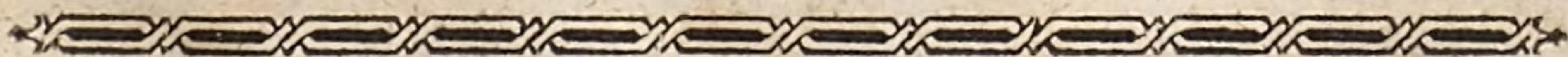
alte
Fränkische Alemannische

und

Angelsächsische Beicht-Formeln

und

des Capitularis Ludovici Pii alte teutsche Uebersetzung
mit Anmerkungen und Glossen.



Hannover,

bey sel. Nicolai Försters und Sohns Erben 1767.

N^{ro.} I.

Alte Fränkische Beicht-
Formul,

aus

Sebast. Münster Cosmographie

Lib. III. p. 460. Edit. Basil. A. 1561.

Die Stadtische Bibliothek

Formel

und

Sebat. Münster Cosmographie

1611



Vorbericht.



Es sind 3 alte Beicht-Formeln in alt Schwäbischer und Fränkischer Sprache, und die 4. in Engel-Sachsischer Sprache, wovon die 3te in *Caroli M.*, die 4te in *Kayser Ottonis M.* Zeiten reicher, allhier zum Vorschein gebracht. Zwey davon sind von den Gelehrten nicht nur übersezt, sondern auch ausgelegt.

- 1) Die erste hat SEBASTIAN MVNSTER in *Cosmograph.* eingerücket, selbige aber haben so wenig er, als so viel ich weiß, andere übersezt und ausgelegt, beydes aber ist von mir bewerkstelliget.
- 2) Die 2te hat Achil. GASSARVS mit einer explanatione interlineari mit dem Odofrido ediret, wie vom Eccard vermuthet ex MS. SANGALLENS. Goldastus aber, da er diese Auslegung so angesehen, daß Gassar in der explanatione interlineari in Auslegung der Wörter gefehlet, dieselbe in *T. II. P. II. Rerum Alem.* p. 135. mit seiner neuen lateinischen Uebersetzung produciret, welche SCHILTER, da er gefunden, daß die lateinische Uebersetzung Goldasti eben wenig von Fehlern frey, in *Thesauro T. I.* p. 2. p. 87. ins Deutsche vertiret, und mit *Notis* versehen, welche ECCARD in *Catechesi theotisca* p. 83. mit der versione latina, und Bemerkung der *variantium lectionum* aus dem

Bruovero, der sie aus einem *Ms. fuldensi*, jedoch mit etwas kürzern Worten, in *Antiq. Fuldens. L. II. c. 14.* ans Licht gestellt, von neuen ediret, und p. 184. N. VII. mit seinen Anmerkungen erläutert.

3. Die 3te *Formulam Confess. Bibl. Vind. ap. LAMBEC. L. II. p. 218.* die in *LIBRO MS. GREGORII M. SACRAMENTORUM* befindlich, welches vom Pabst *Hadriano, Carolo M.* geschenckt seyn soll, woraus die formula Confessionis aus der *Bibliotheca Vind. d. I. II. p. 218.* von *DIDR. VON STADE. in Spec. lectionum antiq. Franc. p. 19.* mit einer lateinischen version, und mit seinen Noten heraus gegeben, die *ECCARD* auch seiner *Catechesi theotiscæ*, aber ohne *Stadens* noten, eingerücket.

Welchen ich

4. die *Angel-Sächsishe Beichtformel* beifüge.

Nachdem indessen der Artikel *de Confessionibus & eius formula*, so wohl in *actis Conciliorum*, als in *Capitularibus Regum Francorum, & legibus Anglo Saxonum* in Attention gehalten, die *Angel-Sächsishe Beichtformel* so wohl vom *HARDUINO T. VI. Concil.* als *SPELMAN Actis Conc. Angl.* eingerücket, dabey in *Concil. Cabill. II. c. 38.* und *Concil. Paris. VI. L. I. c. 31.* und in *Capit. T. I. Baluz. p. 1169.* verordnet, daß die zu starke übertriebene libelli poenitentiales, wovon mit Recht gesagt werden möge,

mortificabant animas quæ non moriebantur & vivicabant animas quæ non vivebant,

von der Beichte zu eliminiren, worunter jedoch das *Poenitentiale Romanum, Theodori Episcopi, & venerabilis Bedæ* und die den Canonibus gemäß gefaßt, nicht gemeinet, *REGINO p. 30.* So viel aber die allhier producirte alte teutsche Beichtformeln, und die Nomenclatur der alten teutschen Wörter betrifft, so haben unter den Gelehrten gar angesehene Männer *LAMBECIUS, GASSARVS, GOLDASTUS, SCHILTER, VON STADEN, ECCARD* der Mühe werth geachtet, die *formulam Confessionis N. 2.* die zuerst *GASSARVS* ediret, und die *formulam Confessionis Lambecianam. N. 3.* die *LAMBECIUS* aus *Kaisersl. Bibliothec* heraus gegeben, mit ihrer Auslegung zu illustriren, diejenige aber die *SEBASTIAN MUNSTER* produciret, und die *Angelsächsische ex canonibus Eadgarii*, die *Lambardus* ins lateinische übersetzt, *Wilkins* aber in etwas in versione latina ausgebeßert, bishero noch nicht erläutert: so habe ich mich bewogen gefunden, allhier alle 4 Beichtformeln darzustellen, und alle 4 mit einigen Anmerkungen zu versehen, des *SEBASTIAN MUNSTER* Beichtformel aber ins jetzige Hochteutsche zu übersetzen.

Osne

Osne altfränkische Beicht.

Trohtin (1) Gott almahthigo, dir vnirido ih
suntigo pigihtic (2). Vnti sancta Ma-
riun, vnti allen Gottes Engilum, vnti al-
len Gotes Heilign. vnti dir Gotes Pauar-
te (3). Allero minero suntano, vnti allero
minero misitati, de ih eo misiteta, odo mis-
sidahta, odo misisprah, von a minero toun-
ha, vnzi in desin hutigun tate. dero ih
gihnkfo (4), odo ni gehnkfo, de ih vnit-
zunta teta, odo vnuutzunta. notac (5)
odo vnnnotac. slaphanto odo uuachanto.
tages odo nachtes, in suelichero steti, odo
in suelichemo zite ih si gefrumeta (6),
mit mir selbemo, odo mit andremo. In
vngiloubun, in zoupre, in huohmuti, in
geile, in nide, in abunste (7), in haffe,
in viginsephete, in apulge (8). In meinen-
eidum (9), in luckemo vrchunde (10),
in lugunun, in manglate (11), in diuun,
in notmunphatin (12), in pisu niche (13)
in vntriuun, in huore, in aberligire (14) in
piuuellida (15) mines lichnamum. In huor-
lustun, in vnrechter giru (16), in pispra-
hun (17), in dan sungen (18), in mur-
mulode (19), in lichisode (20) in vir-
manode menniscono (21), in vnrechtero
vrteile, in vngihorsami, in vbarazili (22),
in vbertrunchili (23), in scantlichem
gichosi (24), in vppigemo scerne (25),
in spotte, in vueichmuote (26), in vn-
rechtemo stritte, in romigerne (27). Ich
giho dir throhtin, daz ich minemo licha-
min mer aintletz (28) dann ich scolte. Ich
giho dir throtin, daz ich vnmattigero (29),
vnti dero de in charcharo, unte in andrenno
no tin vuaron, ni ginuifota (30), noch so
ni gehalff, so ich scoltu, vnti so ich mahta.
Ich giho dir trohtin, daz ich hungrenta ni
gelabota (31), noch turstiga ni gitrancta,
noch nackota (32), ni giuatta.

G. übersehung, ins jekige Hochteutsche.

Herr Gott allmächtiger, dir werde ich sün-
diger beichtig (bekennig) und der heiligen
Marien, und allen Gottes Engeln, und al-
len Gottes Heiligen, und dir Gottes Prie-
ster aller meiner Sünden, und aller
Missethaten, die ich ehe missethat, oder
missetachte, oder mißsprach, von a mei-
ner Taufe, biß in diesem heutigen Tag,
der ich gedenke, oder nicht gedenke, die
ich wissend thate, oder unwissend, aus
Noth, oder ohne Noth schlafend, oder
wachend, Tages oder Nachts, in wel-
cher Stete oder in welcher Zeit ich sie
begangen mit mir selber oder mit an-
dern. In Unglauben, in Zaubern, in Hoch-
muth, in Geile, in Neid, in Abgunst,
in Haffe, in Feindschaft, in Zorn. In
Meyn- Eyden, in falschem Zeugniß, in
Lügen, in Todtschlag, in Dieberey, in
Gewalthätigkeit, in bösen Rükken, in
Untren, in Huren und Ehebruch, in
Verunreinigung meines Leichnams. In
Huren, Lüsten, in unrechter Gire (Be-
gierde) in Verläumdun, in den Singen,
in murmeln, in Uebermuth, in Menschen
Verachtung, in unrechtem Urtheil, in Unge-
horsam, in Uebereffen, in Uebertrinken, in
schändlichem Geschwäze, in Narrentheidi-
ge (Scheren), in Spott, in Weichmuth,
in unrechtem Streit, in Ruhmredigkeit.
Ich bekenne dir Herr, daß ich meinem
Leichnam mehr antlassen als ich solte.
Ich bekene dir Herr, daß ich ohnmächti-
ge, und derer die in Kerker und in an-
dern Nothen waren, nicht besuchet, noch
so nicht geholffen, so ich solte, und so ich
mochte. Ich bekenne dir Herr, daß ich
Hungliche nicht gelabet, noch Durstige
nicht getränkert, noch Nackende nicht ge-
kleidet.



(1.) TROHTIN Drohtin in Gloss. LIPS. den Angel-Sachsen *Drithen*, den Gothis Scand. *Drottin* ist *Dominus*, in Isländischer Bibel *Jehova*, VEREL. H. die Angel-Sachsen sagen: *Dritten God* i. Herre Gott; *Drithen*, *Drithen* Herren der Herren; *DRIHTE Wurdhe* Theologus v. SOMNER b. v.

(2.) PIGISTIC in formula Confess. ap. Lambecium *bigihdic* & ap. Gasparum *bigihtig*, ist beichtig, bekennig. GIHO ich bekenne in Glossis Lipsii:

a) *Giet* confitetur.

b) *Begian* & *Bejan* confiteri.

c) *Begichte* Confessio, Belgis & Saxon. infer. *Bichte*.

Urgicht postrema confessio, auf der Solter *gichtig* (i. bekennig) machen FRISCH in *Urgicht*.

De veneratione sanctorum in confessione habenda enthält das Concilium Ravennatense III. A. 1314. T. VII. Conc. HARD. p. 1389.

Statuimus & de cetero observari praecipimus, per totam provinciam Ravennatem, confessiones huiusmodi fieri sub hac forma: confiteor Domino omnipotenti, Beatae Mariae Virgini, B. Michaeli Archangelo, B. Johanni Baptistae, Sanctis Apostolis Petro & Paulo, & omnibus Sanctis.

(3.) GOTTES E-WARTE. Dei Legis Curator, Sacerdos. *Ee* ist lex, alte und neue *Le*, alte und neue Testament, die Juridici gentis die Rechtsgelehrten, die Recht ertheilen, hießen gleichermaßen *Ewarthen*, wie die Priester in Gl. Keronis: *Sacerdotum Ewarto*, *Sacerdotium E-wartuam*.

(4.) GIHUKKO sonst *Gihujo recordor*. *Kihuchti*, memoria. *Kehucke* meminerit, Gl. Keron. Gothis Ponticis *Hugjan* cogitare Math. v. 17. Gothis Scandicis *Hugur* animus, *Hugkuoemt* recordamur, VERELIUS Sverthis *Huug*, Danis *Hu*, *Huf* animus, *Housgor* recordor, STIERNH. in Gl. Ulph. GOTH. & JUNIUS v. *Hugjan*, Belgis *Heughen*, *geheughen* Meminisse KILIAN b. v. Daß aber den Angel-Sachsen *Gebyjan* recordari, *hyge* mens animus sey, wie JUNIUS d. l. angegeben, und worunter

ter



ter ihm STIERNH. und FRISCH *h. v.* auf guten Glauben gefolget, finde ich nicht bey SOMNER und BENSON bemerckt, bey diesem aber ist *Munan* reminisci, *myndelic* memoratus, *gemyndleas* amens, *Mund* memoria *v.* BENSON & SOMNER *h. v.* Die Engelländer haben auch noch das Wort *Mind*. *animus* JUN. *Etymol. Angl. v. Mynd.* Bey den Teutschen sind die Wörter *Gibugh*, *Gehug*, *de Behugnuss*, *Gehugnis* memoria, *commemoratio* gar gänge gewesen, wovon bey Schilter und Wachter mehrere aufgeföhret.

(5.) NOTAC *Not* ap. Otfrid. III. 4. 71. *Vnnotag* sine necessitate Gothi Scand. *Naudungar* Sveth. *Notgat* coacta VEREL. *b.* Anglo sax. *Nides*, *nedes*, *invitus*, *coactus* BENSON *h.*

(6.) GEFRUMETA in Gloss. Wurtzb. *Gefremitia* commissa Angl. Saxon. *Gefremman* efficere, proficere, *Gefremednesse* effectus, *Fremian* *Fremman* formare, efficere, *Fremung* consummatio BENSON *h.*

(7.) ABUSTE *Abgunst* in Gl. Pez. ABAUST *livor* in Gl. Keronis *invidia*.

(8.) APULGE *ira*, Gl. LIPS. den Angel Saxen *Belgen*, *Abelgan* irasci. in Gl. KERONIS *Aa bulkic* Iracundia in Gl. Boxh. *Abulgige* furiosus *v.* WACHTER *h.* aus der Regula Benedicti hat KERO C. 4. die Clausel. *iram non perficere* übersehet: *Aabulki nalles duruhtuan*, und die clausul *Iracundiae tempus non servare*: *Abulkii ciit nalles halten*.

(9.) MEINENEIDUM *Mein-End* Angl. Sax. *Man* Mein Germanis, *Man Maen* Angl. Saxon. *Malum actionis*, *vitium*, *Scelus*, *Culpa*, *Man-Svara* periurium, *Manswerian* pejurare BENSON, WACHTER *h. v.*

(10.) LUCKEM URCHUNDE im falschen Zeugnis. *Lucki falsum Vrchunde* Zeugnis.

In der versione Regulae St. Benedicti C. IV. hat Kero die Worte *non falsum testimonium dicere*, übersehet: *nalles lucki urchundii qhuuedian*.

(11.) MANSLATE Todtschlag Angl. Sax. *Manslaege* BENSON *h.* Angl. *Manslaugter* Belgis *Manslagter* KILIAN *h.* Danis *Mandslaetr*. JUN. *h.* Sveth. *Mandraepare* SEREN. in *Manslaucter* Germ. *Manschlacht*, EC-



CARD T. II. Scriptor. med. aevi Manschlaegtiger homicida Dipl. Caroli 4. A. 1352. ap HALTHAUS h. v. V. FRISCH h. v.

- (12.) NOTNUMPFET Gewalthätigkeit, violentia Gl. Lindenbrog. Anglo sax. NYDNÆME *raptio*, *raptura* BENSON h. v.
- (13.) PISU NICHU bösen Nücken, NUCKE Fris & Sicambr. *astutia* KILIAN h. denen Flamans. Listigkeit ARCIS h. v. Sax. Nucke, Tucke, Nuckisch heimtückisch RICHEY h. v. Wachter meynt es sey so zu sagen, a *cervicositate* genommen, worauf der Ausdruck: einen Schelm in Nücken haben, mit einschlägt. Olde Nücke findet sich in der Nieder-Sächf. Chron. A. 1482. V. FRISCH h. v.
- (14.) ABER-LIGERE Sax. Belgis & Germanis Ehebruch Gloss. BOXH. UBAR LIGIDA *adulterium*. Angl. sax. LEGNISSE *fornicatio*, FORLIGRER *adulter* BENSON h. v. Gothis Scand. LOGORD *Stuprum* VEREL h. Jus prov. Sax. 11. 13. *adulterum* dixit in owerhore begrepen, dat sin de seck bi echte Druxem legghen, verbis GL. Art. 13.
- (15.) in PIVVELLIDA MINES LICHNAMIN, in Verunreinigung meines Körpers, Biunellan, besudeln, verunreinigen, inficiren, profaniren, wie in Gl. LIPSII: BIVVOLLEN *infecta*, BIVVOLLONA *inquinata*, BIVVELLAN *profanabo*, FARVVELLVNT *profanaverunt*, in diesem Verstande wird gesagt BIWELLANTES *temerarius* Gl. PEZ. BEVOLLAN *inquinare* Willer p. 4. Thar BEHUAL sich thin muoder, *ibi inquinavit se tua mater* WILLERAM. p. 151. UNBEVVOLLAN *immaculatus* Gl. Lips. v. SCHILTER in v. Wollon. Welches SOMNER ad Gl. Ælfr. von Vuil, Fulitha pultredo in Gl. Lipsii, herleitet, wovon auch Vuile cadaver genannt zu seyn scheint. Frisch h. v.
- (16.) in UNRECHTER GIRU i. Gierichkeit, Angl. Sax. Gerneffe cupiditas BENSON h. Gothis Scandicis Gior ingluviosus, vorax Giri avaritia VEREL Belgis: Ghieren avide petere, inhiare, Ghirigh avidus avarus tenax, appetens KILIAN h. v.
- (17.) PISPRAHVN Verläumdung, Pisprehho obtrectiones, Pisprehhon hon obtrector KERO.
- (18.) IN DAN SVNGEN. Da in Formula Confessionis Dan mit Singen nicht ein Wort ausmacht, sondern von Singen separiret und also von

von Anschein, daß *Dan* das pronomen *illud* *den*, *denen*, und also, wie bey *TATIANO* in *verbis*: in *THEN TAGEN* in *illis diebus*, in *cl.* *IN DAN SVNGEN* in *illo cantu*, v. *WACHTER* in *denen*, die *Cantica turpia*, *obscœna luxuriosa* circa *Ecclesias*, und *ululatus excelsi ad sepulturam*, die *capitulis HERARDI* c. 114. *Concilio MOGVNTINO* A. 815. c. 48. in *capitularibus Caroli M. L. VI.* c. 196. c. 225. verboten v. *BVRCH.* *Lib. III.* c. 87. *YUO P. III.* 2. 77. gemeinet; das Wort *SUNGE* auch bey *KERONE* in *Regula Benedicti* gelesen wird, wo die Worte: *Psalmorum modulatione canatur* von *Kerone* c. 18. überset: *SUNGE* *Sinafunge dea Salmum*; hier aber in *Formula Confessionis* die *Zungen-Sünden*, die in der *Pisprache* oder *Verläumdung*, item in *den Sungen*, und in *Murmeln* begangen, in einer Serie auf einander folgen; in denen *Peccatis capitalibus* und die daraus weiter erwachsen, keine *Danz-Sünden* genant werden: so sind die Worte in *DAN SUNGEN* ins jetzige *Hochteutsche* überset: *In den Singen*, jedoch daß auch das Wort *DAN* *Sors*, und die *decantatio divinationis per sortem* den Gelehrten zum weitem Bedenken bemercklich gemacht. Die so genannten *BALLATIONES* waren *Choreæ* *Gl. ISIDORI*: *Choreæ, Ballationes*, *reliquiæ paganismi* *AVG. Serm.* 215. *de tempore*, die in *festis diebus & sacrorum natalibus balando*, *verba turpia decantando*, *choros tenendo*, & *ducendo* *Synod. Roman.* A. 826. c. 35. geschehen, in quibus saltabant & chorizabant *App. ad Chron. Labbæi ap. LABBÆVM T. I. Bibl.* p. 408. In *Glossis CYRILLI* ist βαλλίζω ballo. βαλίζω in *Gl. Græc. lat.* *pergo*, *gradior*, gleichwie *DANSOT* in *Gl. Pez. tractus* *Balator* in *Notis Tyronis Saltator*, und *Ballare* *Jo. a Janua. Vgutio, Vocab. Ms. A.* 1421. *huc & illuc inclinare*. Diese Wörter sind ex vulgari *Romana* in den landen, wo sie gänge gewesen, noch aufbehalten. *Hispanis* *BAYLAR Salto, tripudio* *Anth. NEBRIC. h. v.* *Gallis* *BAL* *Italis* *BALLE* *Hispanis* *BAYLO*, *Belgis* *BALADE*, *BALEYE, Saltatio, tripudium, chorea.* *Angl. Norm. BALADE* *Carmen, Canticum, proprie Cantio Rhytmica, quam Saltantes modulabantur* *JVNIVS* in *Balade.* *BALISTEA* und *SALTATIVNCVLÆ* werden beyeinander gesetzt bey *VOPISCO* in *Aurel. c. VI.* Eben so stehen in *concil. Tolerano III.* c. 23. A. 589. *Vallematiæ* (leg. *BALIMATHIÆ*) & *TVRPES CANTICI*, bey einander; in *gloss. ISID. VALLEMACHIA, INHONESTÆ CANTIONES, & carmina, jocaque turpia* v. *SALM. d. I.* & *GRÆVIUS ad Gl. ISIDOR* p. 55., in *PRYMIN. Excerptis de Sanctis Scripturis* *BALLATIONES, CANTATIONES, JOCOS, & LVSA DIABOLICA.*



Das Wort *Dantzen* ist in den Verfolg bey den mehresten Völkern, bey denen Britischen, Teutschen Völkern, und denen die die *Vulgarem Romanam* geführet, als den Spaniern, Franzosen, Italiänern *Angl. Norm.* gänge geworden, und ist

- a) Bey den *Cambris* CHVARE DAVNS *Chorea*. Ed. LHVYD. Thom. GVILIELMVS in *Chorea*. Bey den *Armoricis* DANÇZ. ROSTRENE in *danse*.
- b) Bey den Franzosen *danfer*, bey den Italiänern *danzare*, bey den Spaniern *Danzar*.
- c) Bey den Belgis *danfen*, bey den Dänen *Danze*, bey den Sueden *Dansa*, bey den Engländern *to dance saltare*. JUNIUS & SEREN. v. *to dance*, *Anglis Dancing*, *Suedis Dansande Saltatio*. SEREN. in *Dancing*.
- d) Bey den Teutschen *Dantz*, *Dantzhaus*.

Bey den Teutschen Völkern in Glossis Pezianis ist GIDANSOT *tractatus*, DANTSOT *trahit*, und gehet das Wort nicht so wohl auf *Saltare*, *Salire*, *Subsilire*, *Cambris Hobeln*, *Danis Hoppe saltare* JUN. in *Hopp*, Belgis & Sax. *Huppelen saltare* KILIAN h. als auf einen *Tractum Chorea*, quo *Chorea* ducebantur, agitabantur.

Danzen zeigt sich bey den alten Angel-Saxen nicht, vielmehr hat die Paraphr. *Angl. Saxon. Luc. VII. 32.* Die Worte Christi: *¶ non saltastis* übersehet

ge ne saltudun

und heißt den Angel-Sax. *Sallio* ic *sylyt*. oder *Sallo* Gram. ÆLFRIC. den Gothis Ponticis heißt *Saltare* PLINSJIAN *Luc. VII. 32* und sind in versione Gothica die Worte *non Saltastis* vertiret, *ni plinsideduth*, in versione Island. *thier donsfudu eige*, in versione Sæthica: *i. hafuen intet dantzat*. Bey den Angel-Sachsen heißen auch die *Saltationes*, *lusus in palæstris, theatris* so wohl der *Gymnosophistarum*, als *histrionum*, in *chorea canentium & saltantium* PLEGA, *theatrum* PLEGHUS, PLEGSTOWE, PLEGAN. *ludere, saltare* BENSON h. Die Celtischen Völker als die *Cambri* haben auch zwar das Wort, und die *Armorici* gleichfalls *Dancz*: allein ROSTREN. v. *Dance* erinnert,



erinnert, daß das alte Brittische Wort eigentlich CORAL sey, welches *Choræ Cambris CHUARE DAUNS*, Irlandis *Ilrincke* Eduard. LHUYD. v. Chorea.

Die Anmerkunge LVCIANI *de Saltatione* T. II. p. 265. sqq. Edit. Amstel. A. 1743. daß bey den ältesten Völkern die *Festivitates* in *choreis saltantium & canentium* begangen, zeigt sich noch daher, daß bey den Nationen die Wörter *Danzen*, *Ballare*, *Chorea*, COROL, vor *Saltare in Chorea* genommen, und *a Chorea* bezeichnet. Denen Islandis ist *Chorea DANTZ JUNIVS in Daunce*, denen Gothicis Scandicis DANTZEN *Choreas ducere*, DANTZ-LEIKR *Choræ lusoriæ* VEREL h. Denen Spaniern Chorea: El CORRO, *baile o danza* Anth. NEBRIC. h. v. den Armoricis COROL ein *Dantz* COROLLI *Dantzen* Vocab. Armor. h. v. ap. LHUYD. in *Archæologia*. ROSTRENE in *Danse*.

Zu den Sünden die im Singen begangen, sind

die *Cantica turpia* mit ihren Anhang gerechnet. Wenn jedoch in der *Clausula Confessionis*,

in DAN Sungen

Dan nicht pro pronomine demonstrativo anzunehmen, so tritt das Wort TAN fors mit dem *Tanhlyta Sortilego* in Attention, und steht zu bedenken ob unter TAN SINGEN Sortium sive divinationum decantationes gemeinet

TAN Angl. Sax. *Vimen, Virgultum, & Sors, Sors viminalis* SOMNER h. v. Belgis TEEN TENE *Vimen* KILIAN. h. v. de *virga præcisa ad fortendum tesseras dixerunt TENOS* LL. Fris. XIV. 1. ADAMVS BREM. L. I. c. 6. Græcis dicuntur το τερος, in libris Agrim. *Sorticulæ buxus* vulgo *curta festuca*. Anglo Sax. TAN SENDAN *sortem mitteri* JUNIVS in Gl. Vlph. v. Tains VOSSIVS de *Vitiis Serm. v. Teni* p. 307. LINDENBR. Glos. far. h. v. SORTILEGVS erat, qui futura per sortes indagabat, woraus in vulgari Romana bey den Franzosen Sorcier, und bey den Angl. Normannis Sorcerer Veneficus erwachsen JUNIVS in Sorcerer. GREGOR. TVRON. L. II. de mirac. c. 45. conjungiret beydes Incantationes inmurmurat, Sortes jactat, und Pabst Gregor. in c. 26. de divers. crim. sagt von diesen Divinis, per Sortes, quas Sanctorum Sortes falso vocant, divinationis sententiam in præcantationibus profiteri, welches die paganæ, die



in Synodo Lyptin. in Palatio Regali *Lestines*, bey Bingen in Hennegau A. 743. unter Carolomanno und Bonifacio verbohten. Sortium sive divinationum decantationes waren geachtet pro arte *Sortilega*, & *malefica*, a Diabolo inventa REGINO *Discipl. Eccles.* p. 344. 345.

VALLEMATIA (Ballimathia) *cantica diabolica, cantica Gentilium, ludi diabolici* Vita S. ELIGII c. XV., *Turpia cantica a Sanctorum Solenniis prohibita.* Concil. TOLET. III. c. 23. giengen in Divinationibus per saltationes vor CANGIVS in *Ballimathia*, und rechnet zu dieser Classe Quintius PIRMINIVS *excerptis de sacris scripturis*:

PRÆCANTATORES, *Sortilegas, Karagios, Auruspices, Divinos, Ariolos, Magos, Maleficos, Auguriosos, Tempestarios,*

wovon in Vita ELIGII L. II. c. 15. gesagt wird:

non paganorum consuetudines observetis, non caragos, non præcantatores - - consulere præsumatis - non quærantur præcantatores, non divini, non sortilegi, non coragi,

und bey BEDA *de remediis peccatorum* L. II.

coragios & divinos præcantatores,

welche *divini, arioli* waren divinationes facientes HILTGAR in *Poenit.* c. VI. *Incantationibus dæmomes invocabantur, mulier dicitur divinationes vel incantationes diabolicas facere* REGIN. L. II. c. 355. c. 357. und die *Pœnitentia* die solchen incantatoribus und sortilegis auferlegt, werden bey REGINONE L. II. c. 347. bestimmt. Die Divinationes, incantationes geschehen *incantamentis Magorum quæ mussitabunt, & Susurramina magica* APVLEJVS dixit, Græcis Ψιδοπισμὸς *Susurrus* AMAMA in Ps. 58. v. 6. Angl. Sax. DRYMINGA *Susurrus* DRY, magus DRYMEN *Venefici, Magi.* DRYMER *Spectrum* BENSON h. Die *Vocem incantantis d.* Ps. 58. *Vulgatæ latinæ* hat mein Codex Membr. Ms. übersezt: *de Stempne erer beswerers* von der Beschwerung, die aber eigentlich nur *adjuratione*, interposito nomine Dei, wie Marc. V. 7. oder von den Mago, interposito nomine Dæmonis, geschehe; welche bey den Angl. Saxon die HALSIGVNG *adjuratio, exorcismus* genannt, worunter die *Divinationes* mit besungen waren SOMNER h. v. Paraphr. Angl. Sax. Marc. V. 7.

Die

Die *Divinationes* incantationes geschahen auch *carminibus*, mit welchem Namen auch die *Carmenta* eine *fatidica* belegt, mulier, quam affirmant dæmonis Spiritu correptam, futura populo præcinere solitam. *Dionys. i. p. 34. PITISCVS in v. Carmenta.* Sie geschehe incantando, PRÆCINENDO TIBVLLVS *L. I. El. 5.*

Carmine cum magico præcinuisset Anus.

MACROB. *L. I. in somnium Scop.*

agris remedia præstantes PRÆCINERE dicuntur.

APULEJ. *Apologia,*

proprie magum existimant, qui communione loquendi cum Diis immortalibus ad omnia, quæ velit, incredibili quadam vi cantaminum pollet.

SENECA *L. IV. Natur. c. 7.*

apud nos in XII. Tabulis cavetur, ne quis alienos fructus incantasset. Rudis antiquitas credebatur attrahi imbres cantibus, & repelli.

STRABO *Lib. XV. p. 733.*

imprecationes diu faciunt fasciculum virgarum myricinarum tenuium tenentes,

welche Stelle JAC. GOTHOF. ad *L. 3. C. Th. de Malef.* dahin auslegt:

Magi fasciculum virgarum tenentes epodas suas incinebant,

und aus den Ammiano Marcellino XXXI. 2. in claus.

futura miro præsagiunt modo: nam rectiores virgas vimineas colligentes, easque cum incantamentis quibusdam secretis præstituto tempore discernentes aperte, quid protendatur, norunt,

nicht weniger aus anderen Stellen, als aus den SCHOLIASTE *Nicandri in Theriacis p. 40.* und den CYRILLO ALEXAND. *in Oseam c. 44. p. 142.* aus den HEROD. *L. IV. p. 177.* die LINDENBR. ad Ammianum Marc. *i. c. 2.* bemerkt, ihre Erläuterung findet.

Græci *ἐπωδαί* & *ἐπὶ δὴ* ad incantationes referebant, vt Romani *carmina*, woher noch jezo Anglo Normannis *Charme*, Gallis *charme*, eben das, was den Römern incantare, excantare JUNIVS und SKINNER in *v. charme* von diesen carminibus magicis heißet incantare bey den An-



glo Normannis noch *to Enchaunt*, Gallis *Enchanter*, Hispanis *Encantar*, *Ensalmar* quasi Psalmis & canticis MINSHEW in *Enchaunt*.

Die *divinandi curiositas* wurde Constantini Const. A. 357. in l. 5. C. de *Maleficis* gänzlich verbothen, welches die *curiosi* sind, deren Act. XIX. 19. gedacht wird, daß sie *περιεργίαν* excerciret quod *curiosa* fecerant. Wenn demnach in formula Confessionis TAN *Sors*, und TAN SINGEN sortes præcinerre gemeinet seyn solte: so ist diese Benennung mit der Sache selbst, und mit deren præcantationibus hariolorum, sortilegorum, divinorum, curiosorum übereinstimmig, und zeigt sich bey dem Notkero, daß das Wort *Kesungen* Ps. LVII. 6. von der *Incantatione* gesagt worden in cl.

die *for demo* Wissen des listes Kesungen worden

welches in der Vulgata latina ausgedruckt: *voce incantantium, & venefici, incantantis sapienter*.

LIST *ars* LISTI *peritiæ* Gl. vetus, Otfridus l. 17. 20. nennet die *artes magorum: iro listi* Notker. Ps. LX. 6. *Zoubir listi*. Gothis Scandicis LIST *ars* SAVNG - LIST *Musica* Verel. in list.

In Glossis Keronis heißen *Psalmodiæ* SALM - SANGER, *Psalms* SALM - SANGVUM, *Pfallantur* KASVNGAN, und in Regula S. Benedicti c. 18. hat Kero übersetzt *Modulatione* SVNGE, und *Canantur* SIKI SVNGAN; wie die *Psalmodiæ* genannt *Salm Sanger*, so können auch in *incantationibus* die *Murmurationes & præcantationes Sortium* gleicher Art TAN - SVNGEN genannt seyn.

(19.) LICHISODE, in Schleicherey, woher den Sachsen ein *Liesecker*, ein *Liesecker Treer* ein Schleicher genannt wird v. STRODTMANN in *Indiotico Osnab. h. v.* In Glossis Keronis heißen die *Sarabaitæ* LIHISARRO, welches eine Art Mönche, qui se a coenobiali disciplina sequestrant suasque libere appetunt voluptates, PAPIAS, fidem per tonsuram mentientes KERO c. 5. in Glossis Pezianis LICHISO *finge* LICHISOTA *diffimulatur*. LIHHISARI *impostor*. ap. OTFRIDVM 11. 20. 21. LICHICERA; ap. TATIANVM c. 33. 2. LIHHIZARV; ap. NOTKER. P. XXXIV. 19. *Lichifare* hypocrita. Diese heißen in Chron. Austriae in Gl. PEZ. *voce losen*. LVSMER *adulatores vel simulators*; Gothis Scandicis LYMSKER



KER *falsus, subdolus*, LYMSKV DRIVGR. *astutiae exercitator* LYMSKI LOKKARI *astutus, seductor*, VERELIVS h. In *Regula Benedicti* c. 31. ist: *Sine Typho* von Kerone vertiret: *ane libifode* TIPHVS aber ist daselbst *tumor, superbia, elatio* BREVILOQVVS, CANGIVS, MARTIN. in *Typhus*, an diesen Ohrt ist unter *Lichifode* nicht *Hochmuth* gemeinet, als dessen zuvor erwehnet.

(20.) In MURMULODE in Murren, in den Stellen neues Testaments, als MATH. XX. 11. LUC. V. 30. JOH. VI. 4. 43. 61. wird γογγυζω in vulgata latina vertiret *murmuro*, und so auch in Glossis CYRILLI, γογγυμος *murmuratio*, Murmur. Die Versio Goth. Ulphilæ übersetzet das Wort Luc. V. 30. *murmurabant* *birodiderun*, und die Schwedische Knorrande Joh. VII. 12., die Gothica *murmur: biodeins*, a *rodjan*, loqui Joh. VII. 17. die Island. *Krytu*, die Svethica *Mummel*, die Angel-Sax. *gehlyd clamor*. Angl. Sax. HLYT *Sors* HLYTAN *Sortilegi* Benson h. Auf diese mit der Murrung begangene Versündigung werden in *Regula S. Basilii* c. 71. von BURCH. L. X. c. 52. und REGINONE c. 165. die dicta Scripturae gezogen, als 1 Cor. X. v. 10.

Murret auch nicht, gleich wie jener etliche murreten; und wurden umbracht durch den Verderber.

und abermahls in *Regula Basilii* c. 21. und beyin *Reginone: Phil. II. 14.*

thut alles ohne Mürmelung i. e. nicht murren wider Gott in Ungedult.

Von denen poenitentien des Murrens sagen BURCHARDUS L. X. c. 53. und REGINO c. 160.

Qui — murmurant ex liberis sec. arbitrium prioris tam diu poeniteat quam diu culpae qualitas existit,

und BURCH. c. 52. und REGINO L. I. c. 165.

Si quis murmurans extiterit, videat ne poenam murmurantium incurrat, de qua Apostolus dicit, Neque Murmuraveritis, sicut quidam eorum murmuraverunt, & perierunt ab exterminatore. Juxta mensuram opusque peccati, quia in hac sententia Apostoli pleniter declaratur, sacerdotis judicio poeniteat.

Das



Das Wort **Murren**, ist in den mehresten Sprachen aufgenommen, Græcis $\mu\omicron\pi\mu\upsilon\pi\iota\zeta\omega$ *Murmurare* Gl. CYRILLI. Cambr. MYRMYR Ed. LHUYD. *h.* Armoricis MURMUR Plur. MURMULODE, ROSTREN. *h.* Anglo Saxon. MURCUNG, MURGNUNGE, *Murmuratio*, MURONIAN *murmurare* BENSON *h.* Anglis to MURMUR *Murmuro*, fremo & MURRING *Murmuratio* *Fremitus* AINSWORTH *h. v.* Belgis *Murmulen* *Murmurillare* KILIAN *h.* V. JUNIUS, MARTIN, VOSS. *h. v.* Germanis *murmuravit* MURMOLOOT *murmuratione* MURMULODII *Glossae Keronis.*

(21.) In VIRMANODE MENNISCONO in Verachtung des Menschen, in Gl. Boxh. FARMANA *contemptus* ap. NOTKER VERMANUNGA Ps. 37. in Gl. Keronis FARMANA *contemptor*, FARMANETE *contemnentes* Cant. Cantic. FERMENEN *despicere*, in Gloss. Petzianis: VERMANO VUARO *calcabatur*. In Gl. Rabani FRAMANA *Centemptor*. MENISCHUN. MANNIK Gothis Ponticis Joh. XII. 43. *homo*. Svethis MINNISKAMENNISCHIA SEREN *h. v.* MENNISKIONE *hominem*, Marc. c. VII. v. 20. Aleman. MENNISCO Danis MENNISKE Sax. Inf. MINSKE Minsche v. STIERNH. in Gl. Ulph. v. MANNISK.

(22.) VBERAZILI nach Lutheri Post. Eccl. Dom. I. Adv. fol. 36. Ausdruck: im Ueberessen mehr, nach Lusten, als nach Nothdurft Gl. KERONIS: *Crapula* VBERAZILII in Gl. PEZIANIS *Crapula* VPERACILI, in Gl. RABANI: UPARFOL *Crapulatus*, YPARFVLLI *Crapula*. Den Angel-Saxen *ofer-fil* *gastrimargia*, *oferful* *edacitas*, *overæt* *nimia ingluvies*. In der formula Confessionis ap. Lambec. steht *ubaracidu*, die Glossae Keronis und Pezianae aber haben *uberacilu* i. e. über Ziel und Maasse, welches die so genannte *Gastrimargia* in Gl. ÆLFRICI *Anglo Saxon. p. 61.* GYFERNYS *oferfil*, welche die Engelländer *Surfeit*, *Sopra fara*, und die Angel-Sachsen *Gyfernes mete*, und in der Angel-Sächsischen Beichte *Gyfernes átes* nennen, und zu latein eine *ingluviem* auslegen.

(23.) in UBERTRUNCHILI in Gl. PEZIANIS ist VPERTRINCHET *ut vino aestuetis*, UBERTRINCHIT *inebriat*. Anglo-Saxon. *oferdrenc* *ebrietas*, *oferdruncen* *ebrius*, *druncnian* *inebriari*. Bey den Angel-Sachsen

sen in SCINTILLIARIO Tit. 28. findet sich vieltrinken und betrinken unterschieden in cl.

Manegum Lof ys mykel drinckan, na druncnian,

i. es ist den mehrsten ein lob viel trinken, und sich nicht berauschen, (den Trunck gut tragen.)

WACHTER in *uber* Col. 1733. giebt unter *Ubera Zalii* und *ubar trunchonii* den Unterschied an,

das *Uberziel* ein Exces im Essen, und *Uebertrinken* ein Exces im Trinken.

Der Engelländer ihr *Surfeit* und der Italiäner ihr *Sopra fare* i. *supra modum facere* bedeuten beydes die Uebermaasse so wohl in Essen als Trinken. Beym *Luc. c. XXI. 34.* da der Heyland sagt: Hütet euch daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Sauffen, hat die vulgata Latina in cl.

videte ne graventur corda vestra in crapula, & ebrietate

das Griechische *κραίπαλη* übersehet *crapulas* und *μεθ'η ebrietate*, ob nun zwar das Griechische Wort *κραίπαλη* so wohl *commessationem*, als *obtenebriationem mentis a potu* bedeutet: so muß doch nothwendig an diesem Ort *crapula* wie es Lutherus vertiret vor Fressen genommen werden, da das Sauffen darauf besonders genannt: Aus der vulgata latina, und aus dem ISIDORO L. XX. C. II. erscheint auch, daß *Crapula* pro immoderata voracitate genommen, obgleich das etymon quasi *cruda epula* sit, schon vom VOSSIO h. v. verworffen.

(24.) In SCANTLICHEMO GICOSI in schändlichen Geschwätz KICHOSE *Sermocinatio* Gl. BOXHORN, CHOZONT *loquentur* Glos. PETZ v. WACHTER h. v. liebcofung Blandimentum. Thuringis *Kosen* schwätzen *Hintercofen* asterreden v. FRISCH h. v. diese sind den Clericis insonderheit verbothen und verordnet,

clericos scurriles, & verbis turpibus Joculatores ab officio detrahendos.

REGINO *de disc. Eccl. l. I. c. 152.*



(25.) In *uppigemo* SCERNE in Gl. KERONIS:
Scurrilitas SKERIN, SKERNESSKERN, *Scurrilitate* SCERNE,
 in Gl. Lipsii:

SCERNI *Subsannatio* SCERN *illusio*,

Belgis *Scurra* SCHERLVYN, *Illudere* SCHERNEN. Anglis SCHORN,
 Belgis SCHERNEN, Gallis ESCORNER, Italis SCERNIRE, Hispanis
Escarnecar, Germanis Scheren, JUNIVS *Etym. v. Scorn.* VPPIGEMO
 VPPIG ist allhier *vanus*, *otiosus* in Glossis KERONIS VPPIGI VPPE *va-*
nus KERO Ps. II. 4. v. WACHTER in *uppe* und *uppig*. Die *Scurrilitates*
 waren, wie gleich zuvor erwehnet, insonderheit den Clericis und Mönchen ver-
 weißlich, Regino c. 15.

Siquis Clericus aut Monachus verba scurrilia, ioculatoria, risumque moven-
tia loquitur, acerrime corripiatur.

(26.) In WEICHMVOTE, in Gloss. PEZIANIS WEICHMVOTTEN *Le-*
nibus, WEICHMVOTI *teneritudinem*. Anglo Sax. WACLIC *vilis, fragilis,*
debilis, WAC-MOD *pusillanimus* WACMODNESSE *pusillanimitas, molities*
 BENSON *h.* in formula Confessionis ap. Lambec. wird die Zärtlichkeit
 genannt *Mammendi*.

27.) In ROMIGERN ROMGERNI *janctantia* Gl. PEZIANÆ Italis *ruam*
vana gloria.

(28.) AINTLEZ *antlazige gelufte, laxae & remissae cupiditates* ap. NOTKER
Psalms. XVII. 33. ANTLAS f. *Ublafß der Sünde*, Cod. Evang. ap.
 PETZ in Gloss. *h. v.* Das præfixum der Gothorum Ponticorum, und
 Borealium, auch der Deutschen *Ant, Ent, Ont*, ist ein adverbium *remit-*
tendi, solvendi, liberandi, relaxandi.

a) in *Antbindan* in Evang. Vlph. Marc. I. 7. v. JUNIUS & STIERNH.
h. v. hodie entbinden.

b) *Ant-las mori, Ant-lat mors* VEREL. *h.* Die Entlassung der Seele
 aus ihren Körper, nach dem Ausdrucke in lateinischer Sprache, *cum*
se corporis vinculis animi relaxarint.

c) *Ant-lazza induciæ, relaxatio temporis præstituti, befristung*
 Gloss. KERONIS in *induciæ*.

d) *Ont-laeten* Belgis *Laxare, dimittere* entlassen, KILIANI *h. v.*
 Bey



Bei den Angel-Saxen ist das præfixum *a* eben das, was bey den Teutschen *ent*, oder *er* ist,

in *A-latan* dimittere entlassen, oder erlassen,

A-lysan redimere, *lysing* liberatio, *lisse* remissio, Germanis lösen entlösen, erlassen, BENS. *h.*

(29.) VNMATTIGERO i. Ohnmächtige, VNMAHTIK *imbecillis*, Gloss. RABANI & KERONIS *infirmus*.

(30.) GINVISOTA, was dieß Wort in clausula:

ich Giho tir trohtin (ich bekenne dir Herr) *daz ich onmattigero* (ohnmächtige i. Schwache) (*debiles & infirmos*) und *dero de in charger waren*, und andere *notin waren* (und die, welche in Kerker und andern Nöthen waren) *ni GINVISOTA*,

sagen wolle, ist die Frage? Die Canones die den Engel-Sachsen A. 967., unter Edgario, zu Kayser Ottonis M. Zeiten gegeben, bey SPELMAN in *Conciliis* p. 472. legen die Besuchung derer, die an Gemüth und Leibe krank, auf, in cl.

Geneofige mid gode tha sarigmode, and seoce,

Den Angel-Sachsen ist nach SOMNERS und BENSON Anzeige

GENEOSIAN, NEOSIAN *visitare* (Anglo Normannis *to visit ex vulgari Romana visitare*) *geneofung, neofung* visitatio:

und eben so hat der Paraphrastes Regius in Paraphrasi Bedae, und ÆLFRICVS in *Gram. Neofian* *visitare* übersezt, und nicht weniger in capitulis in certae editionis p. 607. daß man die in Kerker zu besuchen, auf Angel-Sachsisch ausgedrückt:

and tha the on carcerne fin, we sceolon neofian.

Denen Gothis Scandicis, teste VERELIO, ist,

Niofn (Svet. *Nosning*) exploratio,

Niofnare (Sueth. *Nosfare*) exploratores.

Die Nase ist ein instrumentum odoris, und wird tropice auf eine investigation und Durchsuchung erstreckt, Belgis *Neufelen*, Sax. *Nüßeln* *Naso* vel *rostro tacite scrutari*, *Neufeler* *Scrutator* *clancularius* KILIAN *h. v.* Germanis *erneisen* idem *forschen*, durchsuchen, KEYSERB. *Post. fol. 51. b.*



Christus sagt zu den Jüden, suchet in der Schrift, erneiset die Blätter herum.

IDEM fol. 62.

sie liefend um als die Hund um eine Furst, da ein Gewild in ist, also erneiseten sie alle Ort, wo sie etwa finden.

ALTENSTAIG Vocab. fol. 90.

Erneischen, rimari, erfahren.

Gl. KERONIS.

Ga-nuuison visitare

Nach obigen allen würde es in der formula Confessionis seiner Versündigung, so viel heißen, daß er die Ohnmächtigen, und die im Kerker, oder anderer Noth gewesen *ni genuisara* nicht besucht. STADEN p. 20 hat die Clausul in der formula Confessionis, die angeblich der Pabst Hadr. I. Carolo M. zugesandt.

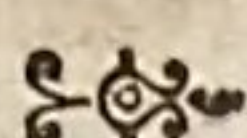
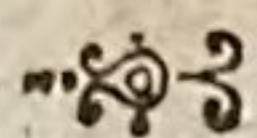
Siehhero (Siechen) *ni visoda* übersehet,

ægrotos non visitaverim.

Wison nimt STADEN vor *visitare*, und SCHILTER v. Wison hat die Stellen aus der formula Confessionis aus dem KERONE, WILLERAMO Cant. p. 84. und Cap. 5. 4. aus dem TATIANO c. 4. 14. aus dem OTERIDO in Cant. Zacharia, und L. I. 10. 8. L. II. 2. 24. L. IV. 15. 94. L. III. 3. 46. c. 23. 54. und L. I. 18. 72. eingerücket, in welchen Wison pro *visitare* genommen: nicht minder hat STIERNHIELM in *Gaveisoda visitavit* die beyden Stellen Luc. VII. 16. & X. 4. 68. und 78. anzeigt, wo *Gaveisoda visitavit* sey. STIERNHIELM d. l. thut hinzu, daß eben so den Schweden WITTIA den Isl. VITIA *visitare* sey. Wenn gleich *uuiseta* so viel wie *visitare*, so stehet noch dahin, ob an mehrern Orten der erste Buchstab n nicht in u corruptiret, und so viel ich aus dem Serenio und andern wahrnehme, heißt bey den Schweden wittia nicht *visitare*.

(31.) GELABOTA i. gelabet.

(32.) NACKOTA NI GIUATTE l. Nackende nicht gekleidet, in Gl. KERONIS WATTEN *vestire, vestimenta* KIWATI. In Regula BENEDICTI c. IV. *nudum vestire, vertit KERO: Nahhutan wattan.*



N^{ro}. II.

FORMVLA VETVS CONFES-
SIONIS ALLEMANNICA.

Editionis GASSARI.

N. II.

Formula vetus Confessionis Ecclesiæ Alamannicæ.

Vetus Alemannica.

GOLDASTI Versio

Latina

Tom. II. P. II.

Rerum

Alam. p. 135.

SCHILTERI Versio

Germanica.

Ib uuirdu Gote almachtigen
bigibdig inti allen Gotes
heilagon allero minero sun-
tono. unrebtero gitbanco.
unrebtero wortu. thes ib
unrehtes gifabi. unrehtes
giborti. unrehtes gihaneti (1).
odo andran gispuoni (2).
So uuaz so ib uuidar Gotes
uillen gitati. meinero eido.
ubilero fluocho. liogannes.
stelanes. buores. manslabti.
unrehtes girates. odo mir iz
thuruh min kintbisgi giburiti.
odo thuruh ubartruncani.
odo thuruh min selbes gi-
spensti. odo thuruh anderes
mannes gispensti (3). girida,
abunstes. nides, bisprachi-
do (4) ubilero gelusto. thaz
ib ci chirichun ni quam.
so ib mit rebtu scolta, mi-
na fastun ni bibeilt. so ib
mit rebtu scolta. zuene
ni gisuonta (5). sunta ni
verleiz themo ib mir rebtu
scolta. Heilaga sunnanza
ga. inti heilaga missa. inti
then heilagon uuizod ni e-
rita (6). so ib mit rebtu
scolta. uno urloub gap. una
urloub iutpheing, uncitin ex-

Ego Deo omnipotenti
confiteor, & omni-
bus DEI Sanctis, omnia
mea peccata. Illicitas co-
gitationes, illicitos sermo-
nes, quidquid ego illicitum
dixi, illicitum audiui,
illicitum cogitavi, aut alio
pacto quicquid ego contra
DEI voluntatem egi, mea jura-
menta, execrationes, &
maledicta, mendacia, fur-
ta, scurtationes, homicidia,
prava consilia: aut à me
quid per meam puerilitatem
patratum, aut per ebrietatem,
sive mea ipsius suasionem,
sive aliorum hominum suasionem,
concupiscentias, inuidias,
detractiones, pravas cupiditates:
quod ego ad ecclesiam non
veni cum iure debeam, (debebam)
jejunium meum, non serua-
vi, sicut iure debebam;
duos non conciliaui, offen-
sas non dimissi, cui iure
debebam. Sanctum diem
Dominicum, & sanctam
missam, & sanctam le-

Ich werde GOTT dem
Allmächtigen beichtig,
und allen Gottes Heiligen,
aller meiner Sünden: un-
rechter (böser) Gedancken:
unrechter (unnützer) Wor-
te: des was ich unrechtes
gesehen, unrechtes gehört,
unrechtes ausgesagt, oder
andern angegeben. Was
ich da nur wider Gottes
Willen gethan, Meineid,
ubile (böse) Flüche: Lügen,
Stehlen, Huren, Töden,
unrecht (bösen) Rathschlag,
oder mir es durch meine
Kindheit widerfahren, oder
durch übertrunkenheit, oder
durch mein eigen Anspin-
nen, oder durch eins an-
dern Menschen Veranlas-
sung. Geitzes (bin ich beich-
tig) Abgunst, neidischen
Nachreden, böser Lüsten:
daß ich zur Kirchen nicht
kam, wie ich mit recht solte,
meine Fasten nicht hielt, wie
ich mit recht sollte: Zwei-
ung nicht versünzte, Sünde
nicht vergab, dem ich mit
recht sollte. Den heiligen
Sonntag und die heilige Mes-
santi.



zenti. uncitin trinchanti. uncitin slafenti. uncitin uua-
cbanti. thes alles inti ande-
res manages. thes ib uui-
dar Got almahtrigon schul-
dig si. thes ib Got almab-
rigen in mineru kristenbei-
ti gebiezi. enti bi minan
uuiiz in forliezi. so ib es
gibuge, so ni gibuge. so ib
iz gitbati. so ib iz gispra-
chi. so ib iz gitati. so mir
iz slafenti giburiti. so uuab-
benti. so gangenti. so stan-
tenti. so sizzenti. so liganti.
So bin ib es Gote al'mab-
rigen bigibtig. inti allen Go-
tes heilagon. inti thir Gotes
manne. inti gerno buoz ziu
framort. so fram so mir Got
almahtigo mahti. inti giuuiy-
zi forgibis (7). Allmächtig
Truhtin forgib uns mahti
inti giuuiizi thinan uuillon
zi giuuircanne. inti zi ge-
fremeune so is thibin uuillo
si. Amen.

gem non observavi, siculi
jure debebam sine venia do-
navi, sine venia accepi, in-
tempestivè comedens, intem-
pestivè hibens, intempestivè
dormiens, intempestivè vigi-
lans. Hæc omnia aliaque
plura DEO omnipotenti de-
beo, quæ DEO omnipoten-
ti in meo baptismo promisi,
& pro mea conscientia de-
liqui, quæ recordor, quæ
non recordor, quæ cogitavi,
quæ dixi, quæ a me dor-
miente patrati quæ vigi-
lante, quæ ambulante, quæ
stante, quæ sedente, quæ
cubante, DEO omnipoten-
ti confiteor, & omnibus DEI
Sanctis, & tibi vir DEI,
& cupio emendari in poste-
rum pro ea quam mihi DE-
US omnipotens potestatem
& intelligentiam dederit.
Omni potens Domines da
mihi potestatem & intelli-
gentium faciendi volunta-
tem tuam, & cognoscendi
quæ sit voluntas tua, A-
men.

se, und das heilige Wort nicht
ebrete, wie ich mit recht soll-
te. ohne Urlaub gab, ohne Ur-
laub empfing: unzeitig essen-
de, unzeitig trinkende, unzei-
tig schlaffende, unzeitig wa-
chende. Des allen und mani-
ches anders, des ich wider
Gott den Allmächtigen schul-
dig sey. Das ich Gott dem
Allmächt. in meiner Tauf-
fe verbiess: und mit meinem
Wissen verliesse, des ich mich
erinnere, theils nicht erinne-
re, das ich gedachte, das ich
geredet, das ich gethan. Das
mir so schlaffenden begegnet,
als wachenden, als gebenden,
als stehenden, als sitzenden,
als liegenden: So bin ich es Got-
te dem Allmächtigen beichtig,
und allen Gottes Heiligen, und
dir Gottes Manne: Und be-
gehre zu buffen (bessern) hin-
furt, so fern als mir Gott
der Allmächtige Macht und
Verstand verleihet. Allmäch-
tiger Herr, verleibe uns macht
und verstand deinen Willen zu
wircken, und zu vollbringen.
Also es dein Wille sey, Amen.

Gihaneti, wie Brouwer gelesen *biganhti*, ist so viel wie bejahet, bekannt,
und ist ein Wort mit den übrigen, die nach Unterscheid des Dialecti, jehan, jian,
gehan, gihan unterschiedlich ausgesprochen, vid. WACHTER und FRISCH
in v. Jahan, in Glossis Keronis *Gibit* confitebitur, *Gehat* confitemi-
ni, *Gehan* confiteri, in Gl. Lips. *giet* confitetur, in Cod. Evangel. Joh.
I. v. 19. in Gloss. PEZIANO,

Verjach confessus,
in eben dem codice *Math. II. v. 21* vergiße confiteor, und in veteri
vocab. PEZII *verjehen*, bekennen, bestätigen.

Die



Der compiler des Sächsischen Lehnrechts, der die clausuln *ex libello de Benef. c. 11. §. 43.* den Lehnrecht eingetragen, hat diese also übersetzt:

a) *in verbum prolocutoris sui profiteatur*, an sinet vorespreken Wort JE i. e. Jabe.

b) *in verbum illius confessus non fuerit*, de wile men an sin Wort nich ne JED i. e. jahet.

an sin vorsprechen Wort JE hat das feudale Aleman. c. XIX. in gleicher masse ausgedrückt:

ob er an sein versprochen Wort wolle Jehen,

beym TATIANO c. V. 11.

tarz er Jah ist daß er jabe, vt profiteretur.

(2.) ANDRAN GISPVONI,

Gisponi i. e. *Suggereret*, gerathen SCHILTER, ECCARD *ad hanc formulam Conf. FRISCH V. SPAN.* In Gl. KERONIS SPANAN *suggerre*, IS GESPANAN *suggeritur. cohortantur.* in Gl. RABANI: SPANAN *suggerere* SPANARI *suasor.* in Gl. FLOR. SPENARE *illex, persuasor*, SPENIT *suggerit*, in Gl. RABANI KASPENTOMES *expendimus.* in Gl. PEZIANIS: KISPENTI *sollicitationes.* Gl. BOXH. VNSPANALIHHEM *impersuasibilis*, Anglo Sax. SPANAN *suadere* SPONE *persuasio, incitamentum*, SPONERE *Suasor*, SPONVNG *Seductio.* Gothis Scandicis SPANA *pellicere, seducere, corrumpere*, Sveth. Spana.

(3) Die darauf folgende clausul: *thuruh min selbir GESPINSTI, odo thurh anderes mannes GESPENSTI,*

hat GOLDASTVS übersetzt, *sive mea ipsius suafione, sive aliorum hominum suafione*, und SCHILTER zu Deutsch gegeben, durch mein eigen Anspinnen, oder durch eines oder andern Menschen Veranlassung, auch dabey in notis bemerkt, daß *Gespensti* ein Anonym. Geschäfte ausgeleget, besser aber es pro *suafione* vor Anspinnen, und Eingeben zu nehmen. Das Selbst-Gespinst, ist das eigene Gehirn-Gespinst, der eigene Berath, da er selbst, als *suus in corde consiliarius*, sein eigener suasor, autor, & impulsor. Des andern Mannes Gespinst ist, da ein ander sein Suasor, und autor
D
gewe.



gewesen. Beydes ist eine Suasio, eine Spene, ein Gespinst, ein Geschäfte, und Gewürke von Sollicitationibus, persuasionibus, incitamentis, suggestionibus, ein Geschäfte, Einbildung, eine præconceptio; das eigene Hirn. Gespinst ist eine persuasio cerebrina, quam ipse induit, & concipit, ein Phantasma.

Die Hirn-Gespinnste sind Phantasmata, Einbildungen, und mit solchen Significationibus sind die Gespenster bey denen mehresten Völkern angedeutet und bezeichnet.

Bey den Niederländern und Niedersachsen ist *SPOEC Spectrum, larva, phantasma* KILIAN *h. v.* und nach solcher Idee werden die Spectra mit Significationibus *larvæ, Phantasmatis*, eines Gesichts, oder *Adspectus* bey den Celtischen und Teutschen Völkern belegt.

a) Bey den Cambris heist *ELHIL Spectrum, larva, ELLYLDAN ignis fatuus*, DAVIS. *h. ELLILL larva, species, Phantasma, spectrum, præstigiæ* DAVIS. *h. DRYCHIOLAETH Spectrum, Phantasma* DRYCH *aspectus, Visus* DAVIS. *h. DRYGWR Maleficus* Thom. GVLIELMVS *h. v.*

b) Bey den Cornub. *ELLYL* Angl. Ghost. CORNISH GRAMMAIR *p. 235.*

c) Bey den Armoricis *Specz Spes ENQVETER Spectre fantome* ROSTR.

d) Bey den Engländern und Franzosen *Fantome, APPARITION.*

e) Bey den Schweden *SPOCKE* oder *Syn. i. visio fatua, persuasionis autor & suafor, Fantasma Spectrum sive figmentum, Suethis grundlos tancke* SEREN. *in Fantasm.*

f) *Italis fantasma* ein Gesicht, Gespenst.

Folleti Gallis Esprits follets CANGIUS *h. v.*

g) Bey den Niederländern und Nieder-Sachsen *SPOEC Spectrum, larva, Phantasma* RICHEY *h. v.*

h) Den Dänen *SPOGELSE Spectrum, Simulacrum, imago oculis representata* JUN. *v. Spectrum.*

k) Bey

- i) Bey den Angel-Sachsen: DRYMER *Spectrum*, DRY *magus*, DRY-CRÆFT *ars Magica* BENSON *h.* welches die Angel-Sachsen aus Brittischer Sprache scheinen beybehalten zu haben. Den Irländern ist DRAOI was den Engländern *a Druit*, an *Angur*, *charmer*, *magician* IRRISH-English DICTIONAIR ap. Ed. LHUYD *h. v.*

In latinitate Barbara heißt *Spectrum* in Medicina Salernitana p. 19. auch in genere *adfectus*. In Glossis PHILOX. *larva* Δαίμωνιον, εἰδωλον und Gl. CYRILLI φαντάσμα *larva*, *visio vana*.

Die Significationes verborum die eigentlich die Weberey, das Gewebe, das Spinnen, das Gewirke, den *Filum*, das Garn, den Saden, und das Einfädeln betreffen, werden durch und durch in mehrern Sprachen tropice auf die *compositiones formarum* erstreckt, als:

- a) von TEXERE contextus, auf *Epistolas quotidianis verbis contexere* AVSON Prof. v. 22. *contextum Sermonis* QUINT. VIII. 2. *contaxtum operis* VALER. MAX. v. 4. 7. PETRON. c. XX.
- b) Von dem FILO, Saden, Garn, im lateinischen auf ein *filum orationis* CIC. de Amicit c. VII. auf *Poemata tenui filo deducta* HOR. II. Ep. 1. in *munusculum levidense crasso filo* CIC. IX. Ep. 12. auf *formam*, *scitum filum mulieris* PLAUT. Merc. IV. 4. 15. *formam atque filum virginale* GELLIVS XIV. 4. auf *totius corporis filum atque habitum* APVL. I. Miles. 9. auf *parem filum similemque affectam figuram* LVCRET. II. 341. Im Deutschen Sädeln, eine Sache einfädeln, einleiten, richten, ein verworren Garn spinnen, ins Garn bringen irritare, vor dem Garn gewesen zu seyn astutum esse. FRISCH *h. v.*
- c) Von TELO Gewebe, ein Web-Gewirck, Gespinst, auf *figuras causarum in formulis*, sich dieß Uebel war! ein verwirrtes Wup. i. Gewebe FRISCH in v. weben.

Was das Wort Gespenst, und das Wort Spock als ein Spectrum in seiner erstern Wort-Bedeutung, juxta proprietatem verborum, eigentlich sagen wolle, darunter sind die Gelehrten nicht verstanden, PALTHEN *ad Tatian* p. 387. urtheilet es sey aus dem Wort: spinnen, daß eine Suasionem, persuasionem, suggestionem, adhortationem bedeutet, und aus dem Angel-Sachs. *Spene persuasio*, schon zu urtheilen, warum die Vorsahren einem Spectro diesen Nahmen bei-



gelegt. WACHTER *in voce* Gespenst, äußert sich darüber dahin, daß er nicht fasse, was Palthen. damit sagen wollen, ob er dahin gehe, daß die spectra miræ persuasiones a metu factæ, oder Seductiones diabolicæ.

Das erste supponire eine *falsam* imaginem, das andere eine *veram*, welche Meinung, die eine, oder andere die Vorfahren aufgefaßt? wolle aus der bloßen Benennung sich nicht eröffnen.

FRISCH *in v. Spannen* gehet dahin, daß das Wort Gespenst, als eine *Suasio* Beredung und Eingeben, in significatione translative, auf Gespenst Spectrum keine Anwendung finde.

Allein da die mehresten Völker ein Gespenst, als ein *Phantasma* benamt und in der Taufe dem Teufel, und allen seinem Gespenst, als dessen Gewirke, Gewebe und Gespinst abgesaget MATHES. *in Surepta* FRISCH *in Spane*: so ist die Translatio Tropica a propria ad alienam, ex similitudine, & tertio comparationis ganz faßlich und begreiflich. Bey einem Gehirn-Gespinst fingimus *cogitatione* imaginem conditionis, rerum secretas cogitationes intra nos volvimus, sine arbitris animi consulta pensamus, quæ, in omnem partem subjecta, secreta aestimatione, pensamus. Diese cogitationes intra nos volutas & pensatas heißen die Deutschen Gehirn-Gespenste, Dankel-Spöhne, und das Wort *spenen*, wie das lateinische Wort *Suasio* persuasio, subsistiret in *Suasione*, cujus alter autor & suasor est gar nicht, sondern es bedeutet auch ein Bedenken, ein Erwegen, wie Glossis Rabani GASPENTOMES *expendimus*, und einer Einbildung, welche darin ihren Eindruck gewonnen, quod quid persuasum habemus, es sey aus eigenem, oder andern Gespinst, welches bey dem Wort *Spocke*, *Syn*, *Visio* alles auf ein Gedanken-Gespinst, und Visions-Gespinst, hinaus schlägt.

Gispentota bey dem Tatiano c. LX. 3. in clausula, da die Frau die 12. Jahr den Blutgang gehabt, klagt, daß sie alles Ihrige auf die Arzte ausgegeben, *gispentata allu iri*, ist gispentota, nach jetziger Aussprache so viel, wie gespendet, erogavit.

(4.) NIDES, BISPRACHIDO,]

Beide sind zu separiren, und hat Goldastus in der lateinischen Uebersetzung *invidias*, und *detractioes* recht von einander unterschieden, Schilter hingegen neidisch, beysprächig, unrichtig übersezt: neidischen Nachreden.



reden. In der Formula confessionis N. I. werden auch beyde Beysprache, und Neid von einander gesondert, und Invidia wird bey Regino unter die Capital-Sünden gerechnet.

(5.) ZWENE NI GISVONTA,]

hat Goldastus vertiret, *duos non conciliaui*, woben Schilter notiret: Goldastus *dvos jejune* Sed Zweien, *est enim discordar* und daher die Worte übersehet: **Zweyung nicht versöhnet**, wie er denn auch in Glossario dieses dahin wiederholet,

Zuene ni gisuonta, Zweyung nit versunete, litem non diremi, Confessio vetus, ubi male Goldastus vertit. dvos.

Ich meine nicht daß Goldastus eine solche notam jejunæ translationis verdienet, und dagegen WACHTER v. *zwey* sehr wohl geurtheilet, daß die Rimatores rerum das Wort *zwey* so aufgenommen:

1) als einen numerum ex *duobus unitatibus* compositum, und so macht es, wie SOMNER in v. *Twy* bemerket in der Composition eine *duplicitem*,

2) oder als eine *primam unitatis divisionem*, dem Wachter beyfugt:

hac binaria consideratio probe est tenenda, nam ex ea fluunt multi, & elegantes significatus, qui autores eorum haud hebeti ingenio fuisse testantur.

Zwey in prima unitatis divisione, erwecket eine divisionem unitatis & binarium in *duos* secat, *ZVENE* heißen bey Kerone c. 13. c. 48. *duo* e. g. *Zwene Herosten* i. *zwey ersten*, oder *Seniores*, keine *Zweyung*. Wenn nun Goldastus *zuene ni gisuonta*, *zwene* nicht gesöhnet, nach der offenharen Lage der alten Beicht Formul *duos non conciliaui* übersehet, so ergiebet das Wort *gesöhnet* schon, daß die Vereinigung *zwene* in *unitate dissidentes* betreffe. *Discordantes duo* in libello de Benef. c. 1. §. 98. sind im Sächs. Lehn-Recht übersehet: *Twene*, und c. 11. §. 43. ist *differens Sermo duorum* vertiret: *twiermanne Rede*. Der Ausdruck bey OTFRIDO IV. 15. 50. was mir unter *zweyen*, war ihm unter *zweyen ipsi* erat *dubium* zeigt auch das sub significatione *duorum zwene*, **gezweiete** angedeutet werden,



wie bey den Angel-Sachsen unter dem præfixo *Twī*, *Twig* in compositione.

- a) in *Twī-rædnyse* discordia.
- b) in *Twī-spræce* bilinguis.
- c) *Twig Sprec.* equivocation.

omne quod in prima unitate *divisum* & *dubium* gemeinet.

Eben so heißen bey den Angel-Saxen

Twæman separare.

Twæmdh discordia.

Twy-dælan dissentire.

Twī sehtnesse, dissensio, discordia.

(6.) THEN HEILIGON VVIZOD NI ERITA.]

Diese Worte hat GOLDASTVS vertiret: *Sanctam legem non observavi* SCHILTER: das heilige Wort nicht ehrete STADEN *Specimine p. 24. Sacram Eucharistiam non rite excepi.* WIZOD heißt so wohl *lex*, als *Eucharastia*, wenn nun die folgende Worte:

VNA VRLOVB GAB, *una urloub* INTPHEING,

auf Eucharistiam gehen, so würde die Verunehrung darinn bestanden seyn, daß der confitente das heilige Abendmahl ohne Urlaub gegeben, ohne Urlaub empfangen.

(7.) Die Clausul in Formula Confessionis ap. GOLDASTVM T. I. p. 135.

framert so fram so mir Got allmahtigo mahti. inti Giwizzi fergibig, ist eine bey den Gelöbnissen gewöhnliche formul, und in dem *Foedere* beyder Königen *Caroli* und *Ludovici*, und zwar *KAROLI* in alt französische Sprache und *LVDOVICI* in alt fränkische Sprache bey *NITHARDO Hist. L. III.* im Jahr 842. enthalten und lautet:

dist

dist di, en auant, in quant,
fon thesemo dage, frammordes, so fram so mir

Deus favir, & potir, me dunat,
 Got gawizei, indi mahd, furgibit,

woraus es scheint, 1) daß *frammordes* auf alt französisch ausgedrückt, *en avant* i. e. *inantea* Italice *inauzi*, in Glossis Rabani *Frammert deinceps, in posterum* V. SCHILTER h. v. FREHER ap. du Chesne T. II. p. 382.

2) SO FRAM *so mir*, gegeben INQVANT in so fern.

3) GEWIZEI *Savir*. 4) indi MAHD, & *potir*. 5) FVRGIBIT *me dunat*; In den alten Bürger- und Dienst-Eyden, werden die Gelöbniß auch gethan, sub clausula,
na Witte und Sinne.

Am Ende der Beichte begehrte der Confitente von dem Meß-Priester Buße *impositionem emendationis*, voce Anglo-Saxonica: *Deet bote*, seine Thaten zu büßen und zu bessern, wohin die Worte gehören

inti gerno buozziu,

Gerno gern, begehren, Angl. Sax. *geornian*, Alem. *Ger, Gier*, begehren, begierig seyn. *Gern, begehren* PEZ. Glossar. h. v.

in Glossis Keronis *Kirida desiderium*.

Buazza, Emendatio Gl. KERON. In der formula Confessionis beyh GOLDASTO, SCHILTER, ECCARD sind BUOZ ziu, Buße zerrissen und ist Ziu gesetzt vor *Frammert*, in obiger Clausul wird also dies gesagt:

und begehre Buße eine Auflage meine Sünden forthin zu bessern, so weit mir Gott Macht und Wiß forgiebig.

Die Beichte wurde im übrigen mit einem kurzen Gebet zu Gott geschlossen, dieses lautet in obiger Beichtformul:

Allmahtig Thrutin forgib (gib) uns mahti inti Giwizi thinan Willon zi gewircanne, inti zi gifremmene, so iz thin Willo si Amen.

das ist:

Allmächtiger Herr vorgib, (i. e. gib) uns Macht (Vermögen) und Gewiß (Wiß) deinen Willen zu gewirken und zu vollbringen, so es dein Wille sey. Amen.

In



In der Angel Sax. Beicht-Form. liegt das Gebeth also:

and thu Hælend Crist sy miltfigende mynre Sayle, and forgifende, and adilgende mine sinna, and mine giltas, the ic sith oththe ær æfre gefremode, and gelade me to thynum uplican rice, that ic mote thar wunian mid thinum halgun, and gecorenum abuton ende, on ecnesse,

das ist:

und du Heyland Christ sey barmherzig meiner Seele, und vergebend, und tilgend meine Sünde und meine Schulden, die ich jetzt oder bevor jemahls begangen, und geleite mich zu deinem erhabenen Reich, daß ich müsse da wohnen mit deinen Heiligen und Gefohrnen ohne Ende in Ewigkeit.

SPELMAN in Concil. p. 450. übersehet die Worte:

the ic sidh odhdhe ær æfre gefremode, quæ olim, vel recentius unquam perpetravi. WILKINS p. 88. quæ olim, vel unquam antea commisi.

ich nehme sie aber so:

the ic sidh, die ich bisher, seither, oder ehr jemahls begangen.

Dem Angel-Sachsen ist das Wort SITH SITHEST *ultimus, novissimus* SITHE *vice*, SIDHDHAN *post, postea, deinde deinceps* SOMNER.

Den Niederländern SIND, SEDERT, SINDERT, *post, postquam, inde* KILIAN *h. v.* Bey den Teutschen heißt SID *seither* OTERIDVS I. 16. 9. SIDER *nachher* OTER. IV. 5. *ult.* SIDERE *posterior* NOTKER Ps. XXIII. 6.

Bey den Gothis Ponticis heißt *Syntha vices* wie bey Joh. IX. 24. *antharama vice* zum andernmahl, und wird den Numeralibus vor das Englische *Fime* nachgesetzt v. HICKES *Gram. Fr. Theotisca* p. 98. JVN. *Etymol v. Since* STIERNHIELM in *Gl. Vlph. Goth. v. Sintha*. In LL. Eadgari in angezogener Clausul ist *Sid* eben das, was den Teutschen *Sith, Sind*, und so viel wie *seither, bisher* *usque huc, ab eo tempore, usque in praesens tempus* v. WACHTER in *Seither*. RICHEY in *v. Sider*.



N^{ro}. III.

FORMVLA CONFSSIONIS

BIBLIOTHECAE VINDOB.

a Didr. v. *Staden.*

notis illustratæ.

1842

1911

N. III.

FORMVLA SACRAE CONFSSIONIS priscae Germanica lingua, extans in pervetusto *Codice MSto*, qui continet I GREGORII M. LIBRVM SACRAMENTORVM, & a Pontifice Hadriano I. *Carolo M.* ad petitionem ipsius dono missus est.

Ih uuirdu Gode almahtigan bigihdic unde urouun Scan Mariun, unde Scen Michahete, vnde Scen Petre, unde allen Godes' Heilegon, unde dir sinemo Boden, vunda ih fundic bin ioh in gedahtdin, ioh in dadin, ioh in vuordon, ioh in vuerkon, ioh in huare, ioh in stalu, ioh in bisprachidu, ioh in nide, ioh in abulge, ioh in ubarazidu, ioh in vbardrunchidu, ioh in fluachenne, ioh in fuerhine, dero fundono allero, ioh andere-ro managero, so gi ih es demo almahtdigen Gode vnde allen finen Heiligen, vnde dir sinemo Boden. Ih gihu Gode almahtdigen uuanda ih fundic bin, daz ih heilegan sununtag vnde andere heilege daga sone giuirida, noh so ne geroda, so se Got habet gibodan, vnde min sculd uuari. Ih gihu Gode Almahtdigen daz ih mina chirichun so ne suahda, duruhe *mammendi* (a) mines lichamen, noh mine vespera noh mina metdina, noh mina Messa ni gilofeda, so se Got habet gibodan, vnde min sculd uuari. Ih gihu Gode almahtdigen, daz ih in chirichun vnrecht des dahda, vnde vnrehda reda deda mit ander manne, daz ih das Godes lop ni vuolda gilofen, noh anderan ni liaz. Ih gihu Gode almahtdigen, daz ih daz heilega *viiz zod* (b) *veboda* (c) mit unreinemo lichamen, daz ih so gireinot ni uuas, so se Got habet gibodan, vnde min sculd uuari. Ih gihu Gode almahtdigen, daz ih hungarege ni azda, dursdage ni gidraneda, sichhero ni vuisoda, so se Got habet gibodan, vnde min sculd uuari. Ih gihu Gode almahtdigen, daz

Confiteor Deo omnipotenti & Dominae Sanctae Mariae, & Sancto Michaelis, & Sancto Petro & omnibus Dei Sanctis, & tibi ejus nuncio, quod peccator sim, in cogitationibus & actionibus & operibus, & in verbis & factis, etiam in adulteriis, etiam in furtis, etiam in calumniis, etiam in inuidia, etiam in iracundia, etiam in ingluvie & in inebriatione, etiam in maledicendo & jurando. Haec peccata omnia atque etiam alia varia confiteor omnipotenti Deo, & omnibus ejus sanctis, & tibi ejus nuncio, Confiteor Deo omnipotenti, quod peccator sim, quod sanctum diem solis sic non celebraverim, nec ita coluerim, ut Deus praecepit, & ego debebam.

Confiteor Deo omnipotenti, quod meam Ecclesiam ita non visitaverim, propter delicias mei corporis neque meam Missam audiverim, ut Deus praecepit, atque ego debebam. Confiteor Deo omnipotenti, quod in ecclesia injustum cogitavi, & injustum sermonem habuerim cum alio homine. Quod Dei laudem noluerim audire, neque aliis permitterem. Confiteor Deo omnipotenti, quod sacram eucharistiam exceperim impuro corpore, quod ita mundatus non fuerim, ut Deus praecepit, & ego debebam. Confiteor Deo omnipotenti, quod famelicos non cibaverim, sitientes non potaverim, aegrotos non visitaverim, ut Deus praecepit, & ego debebam. Confiteor Deo omnipotenti, quod egenos non in domum vocaverim, neque



ih durfdige man in hus ni geladoda noh denin
az noh dranc ni gab, noh flezzi (d) noh
betdi, so se Got habet gibodan, vnde min sculd
vuari. Ih gihiu Gode, daz ih minam Uader,
vnde mine Muader, vnde andero Nahiston mi-
ne, so ne minnoda, noh so ne eroda, so se Got
habet gibodan, vnde min sculd vuari. Ih gihiu,
daz ih mine *funt divillola* (e) so ne lerda, so se
ih in dar *antheizo* (f) uuard. Ih gihiu Gode,
daz ih thie man uuar, thie ih uuerran ni solda.
Ih gihiu Gode, daz ih minan decimon so ne ver-
galt, noh minas Herren sacha so ne hielt, so se
Got habet gibodan, vnde min sculd uuari. Al-
les das ih nu gimcinit haben, sofo ih uuizzant
heidigidag, sofo iz mir bi drunchanheidi gibu-
ridi, sofo mir iz anders giburidi &c.

*iis cibum, neque potum dederim, neque re-
gumentum, neque lectum, ut Deus praecepit
atque ego debebam. Confiteor Deo, quod
meum patrem, meam matrem & alios pro-
ximos meos, ita non amaverim, nec ita hono-
raverim, sicut Deus praecepit, & ego debe-
bam. Confiteor, quod meos baptismales
filios non ita docuerim, sicut ego illis ibidem
promisi. Confiteor, quod talis homo fue-
rim, qualis non fieri debui. Confiteor Deo,
quod meas decimas ita non solverim, neque
mei Domini causam ita defenderim, sicut
Deus praecepit & ego debebam. Omne id
quod nunc dixi, quod scienti hodierno die,
sive mihi in ebrietate contigerit, sive aliter
contigerit &c.*

(a) In der formula confessionis bekennet der Confitente, daß er seine Kirche
so nicht besuchet,

durch *Mammendi* seines Leichnames,

welches, nach der Lage in dem Context, so viel bedeutet, daß er, durch Pflege
seines Leibes, die Kirche nicht besuchet. In Glossis PETZIANIS wird Min-
dunge *Blandimentum*, und MAMMONTI *lenitatis*, MAMMONTI *placor* er-
klähet, und beim ODOFRIDO v. 23. 542. ist MAMMONTI *mansuetudo*,
in Glossis Gallico Alem. MAMMONTI *lentis flagellis*, in Glossis
BOXH. MENDI *tripudium*, in Glossis KERONIS MENDI *Gaudio*.

Nachdem nun den Angel-Sachsen MAN *malum, nefas, falsum*, als MAN
WEORC *malum nefas*, MAN-WEORTHVNGE *falsus cultus*, MANSVERIAN
perjerare, und eben das was den Deutschen Wein in Weinayde; und MENDI
blandimenta, Gaudia: so würden Mam-mendi seines Leichnams, sündliche
Verzärtlichung seines Leibes, nach dem Wortverstande beyder Wörter,
wenn diese also componiret, auszulegen stehen.

STADEN hat es übersehet: *per delicias corporis mei*.

Bei den Anglo Normannis ist die *Maumetrie*, die *Idolatrie* CHAVCER
p. 51. und wird in HEARN. Gloss. LANCTOFS Chron. b. v. erkläret: *Ma-
hometanism*. MAVMET CHAVCERO p. 205. *Idole Abgott*, von
HAL.



HAL. Glossar. h. v. Beym DVGLAS in der Uebersetzung VIRG. *Aeneid.* in Schottischer Sprache pag. 111. v. 22. und p. 418. v. 4. wird MAWMENTIS eben so, vor ein Abgott genommen, denen Flandris ist *Mametterie* gleichfalls *Idolatria*, und in vocabul. Londinensi A. 1500. sind den Engländern *Maumetti imagines factæ Deorum*, MAVMETTE *Simulacrum*, vid. Gloss. du GLASSIANVM h. v.

Die Engländer insgemein meinen das Wort sey contrahiret von *Mahomet* in *Maumet*: das Schottische Wort *Mawmentis* weist vielmehr auf MENDI, welches auf *Delicias*, auf blandimenta *Simulacrorum*, auf Gößen-Bilder, woraus der Gößen-Diener ihm einen Abgott macht, hinausschlägt.

(b) WIZZOD] in clausula:

daz ih daz heiliega vuizzod vehoda mit unreinemo lichamen,
bedeutet Sacram eucharistiam, die der Confitente mit unreinem Körper be-
fennet empfangen zu haben, in Gl. WVRZEBVRG wird übersehet:

dero WIZZODO eulogiarum,

in Gl. FLORENTINIS:

WIZZOD eucharistia, bonum donum,

in Gl. RABANI WIZOD *Eucharistia.*

Bey NOTKER Ps. XXI. 30. in claus.

alle werlt riche azzen sine wizzot,

und Ps. XLVII. 10. in cl.

die dine witzzoth niezzent,

werden unter wizzot Sacramenta, unter wizzod-opher Ps. XVIII. 19.
salutaris hostia angedeutet.

WIZOD WITVD hieß den Francen und Alemanniern *Lex*. WITTE
prudentia Glossæ Lips. bey den Gothis Scand. VITZMVNR *prudentia*
VITR *sapiens prudens*, VEREL. h. Bey den Gothis Ponticis WITOTH
lex. Math. V. 17. VITODA FASTJOS *legis Periti* Luc. VII. 30. VITO-
DA LAISARJOS *legis doctores* Luc. II. 17. Bey den Aleman. ist WIZZOD
IRFULLEN *legem Dei implere* OFFRIDUS l. 14. 4. Beym OFFRIDO



V. 8. 71. wird genannt *Wizzod spentare* der das Recht spendere, ertheile, welches die *juridici gentis juxta legem* ertheilten. Das Alte Testament heißet beyhm ISIDORO C. IV. 1. *aldin Wizzodes*.

Von WITTI prudentia hießen bey den Angel-Saxen WITA *Consiliarii, sapientes, optimates*, WITIGA *propheta*, WITENA MOT *Synodus Sapientum confessus, concilium, comitia*. WITEDOM *Præsagium, Sapientia* BENSON h. Bey den Francen WIZZETA SALA *legitima traditio Capit Trevir. L. 2. c. 19.*

Die Significatio dieses Wortes WITTI geht nicht nur auf *Prudentes, Consiliarios, Concilia, Comitia*, sondern ist auch auf die von dem *judicio prudentum* abhängige und zu vollstreckende *Supplicia* und Torturen erstreckt, dergestalt daß bey den Angel-Saxen hieße:

Wite-hus, *Suppliciorum domus*.

Wite-lac, *Supplicium*.

Wite-leas, *impunis*,

Wizzinard, *lictores*. EBNER *Gl. vid. SOMNER, SPELMAN, SCHILTER, JUNIVS, SEREN. h. Math. XI. 13.* woselbst der *lex* die 5. Bücher Moses andeutet, ist dieser vers in vulgata latina:

omnes enim prophetæ, & lex usque ad Joh. prophetaverunt, in Evang. Vlphilæ also ausgedrückt:

allai auk Praufeteis, jah Vitoth und Johanne faura quethun, und in paraphr. Anglo Sax.

Sothlice ealle *Witegan* (*prophetæ*) and *Æ vitegudun* oth. Johannes, welches *Vitoth* oder *Æ* in versione Island. *logmaalid*, und in versione Svedthica *lagen* genannt. Unter dem Wort *Nomos* *lex* werden sonst angedeutet:

a) *Tota scriptura sacra* Psalm. 1. 2. 119. Math. V. 18.

b) *Legis divinæ partes de cerimoniis & institutis, cultis leviticis* Luc. II. 22. 23. Jo. I. 17. Röm. X. 4. v. SCHOTJEN v. *Nomos*.

c) *Vnaquæque doctrina* Rom. III. 27.



Aus welchen allen sich erkennen läſſet, daß das heilige Abendmahl a *lege divina*, von der Einſetzung Chriſti, von der Recitatione *verborum institutionis*, wodurch die consecration geſchiehet; bey den teutſchen Völkern *Wizzot* benannt worden. In mitler Zeit wurde auch mit dem Nahmen eines legis belegt,

- 1) LEX CATHOLICA i. Religio Christiana.
- 2) LEX CHRISTIANA lex Dioecesana. i. Episcopalis Audentia.
- 3) LEX DIVINA Canones sacri.
- 4) LEX *purgatio canonica*, vel vulgaris, LEX *judicium Dei*, LEX DVELLI, LEX IGNEA, LEX JUDICIALIS *purgatio per judicium ferri*, LEX SACRAMENTALIS, *purgatio per juramentum*.
- 5) LEX EXCOMMUNICATIONIS.
- 6) LEX *Poenitentium*.

Die Clausul da der Confitente beichtet,

daß er das heilige Wizzod mit unreinem Leichnam empfangen, daß er nicht so gereiniget wäre, so wie es Gott geboten,

trift auf das *Concilium Afric. c. VII.* und den Auszug beyhm REGINONE de *Discipl. Eccl. L. 1. c. 188. ut sacramenta altaris a jejunis celebrentur*, welchen Casum von STADEN *Spec. p. 24.* mit Vorüberlassung der Hauptstücke, und seines weiteren Besangs, allein bemerket.

Ueberhaupt gehet Clausula confessionis auf alle Stücke, da das heilige Abendmahl unwürdigl. genossen, nach dem *Art. 53. ap. REGIN. p. 437.*

quicumque manducaverit panem vel biberit calicem Domini indigne vel immoderate reus erit corporis & Sanguinis Domini - - Ergo cum tanta sit plaga peccati, atque impetus morbi, ut medicamenta corporis & Sanguinis differenda sint, auctoritate antistitis, debet quisque ab altare removeri ad agendam poenitentiam, & eadem auctoritate reconciliari,

insbesondere gehören allhier die Articul:

a) si



a) si quis per ebrietatem, vel voracitatem eucharistiam evomerit 40. dies poeniteat, Clerici vel Monachi seu Diaconi 40. dies peniteant Presbyteri 70. dies, Episcopus 90. REGINO p. 86. p. 212. Penitent. BEDÆ c. XIX. de Euchar. vomitu. Cod. CORB. Ms.

b) qui in Ecclesia modicam partem perdiderit, & minime inventa fuerit XX. dies, vel vnoquoque die pro semet ipso LXX. psalmos cantet. BEDA c. XX.

Qui perfuderit calicem in fine solennitatis 30. dies poeniteat Penit. BEDÆ d. c. 20.

c) quod non conveniat mulierem in die purgationis suæ communicare PHOT. Nom. canon. can. XVIII.

Den Angel-Saxen ist

HVSL *Eucharistia*,

HVSL DISCE *calix Eucharisticus*,

HVSLES WIRDE *eucharistia dignis*,

HVSL GANG *eucharistiæ aditio*,

HVSLIAN *Eucharistiæ sacramentum administrare*,

welches Wort HVSL SOMNER von *Hostia*, SKYNNER von *Hostiola*, beyde ohne Grund herleiten; nach dem den Angel-Saxen HVSL, und den Engelländern HVSSEL *Sacramentum Eucharistiæ*, den Gothis Ponticis HVSL, HVNSLA *Sacrificium* Math. IX. 13. Luc. II. 24. Joh. XVI. 2. STIERNHIELM v. *Hunsl*, Island HVSL *oblatio*, in antiquis LL. Sveth. Eccl. HVSL. *Sacramentum Eucharistiæ* SEREN. & JVNIVS voce *Hussel*, denen Cambris HONSEL *strena*, DAVIS h. v. welches componiret aus *HAND manus*, und *Sellian* Germ. *sellen*, v. JVN. d. l. STIERNHIELM in *Glossar. Vlphilæ* p. 93. & *Glossar. ad Cod. LL. Westrogoth.* JVNIVM in v. *Handsell*.

Die Engländer haben von den Anglo Normannis *Eucharist*, Suethis *Natwardens Sacrament*, angenommen, auch das Wort *communion*, oder *The Lords Supper* des Herrn Nachtmahl, Suethis *Herrans Nattward* im Gebrauch, v. SEREN in voce *Communion* und *Eucharist*.

Die



Die Italiæner sagen *communione, la santa cena, la cena Dominica*. Die Spanier *la communion, la santa coena*. Die Niederländer Adventmael des Herrn. Die Teutschen: heilige Nachtmahl, zu Gottes Tisch gehen.

(c) VEHODA] SCHILTER h. v. & STADEN *Faheti* i. e. *fahete, umpfahete*, Anglo Sax. *FON capere, ONFENGAN suscipere* BENSON h. *Crist-ne onfehd Christum suscipit*.

In Gl. Rabani FAAHO *captator*.

Die Gelehrten bemerken dabey, daß VAIN welches den Niederländern, wie den Nieder-Sachsen und Teutschen eben das was fange, jetziger Zeit so gänge nicht wie fange; KILIAN, FRISCH. h. v. in tradit. Fuld. heißen die in die Weser gelegte Maceria um darin Fische zu fangen, *fachen* und in Stumpf Chron. Helvet. fol. 4176. wird gesagt:

facht man in denselben Fachten kleine Winse Fische.

Die Gothi Pontici in Evangel. Vlphilæ geben das Wort *comprehendit* Joh. VIII. 20. mit *Faifah*, die Suedische Version: *fatt*.

(d) In formula Confessionis,

daß der Confitente den Dürstigen nicht FLEZZI noch BEDDI gegeben, komt in Frage, ob unter *Flezzi* gemeint?

- 1) Daß er den Dürstigen kein Hauf-Gelaß, Hauf-Raum, Hauf-Stette gegeben,
- 2) oder daß er den Dürstigen nicht zu seiner Bedeckung ein Stück Duchs, wie der Teutsche spricht: einen Plünden und Platten gegeben:

Was die erste Meinung anlanget, so ist bey der Buße, welche die Magnaten thun sollen, von den Magnaten, daß er nicht im Bette, sondern auf der platten area sich legen solle, in legibus Eadgari ap. WILKINS. p. 97. versehen:

ne cume en Bedde, ac liege in flette, i. nicht kommen in Bette, sondern liege in Flette, in area,



und so ist auch in veteri Versione Germanica Bibliorum Esdr. IX. v. 38. übersetzt: FLEZ *area*, und in Chron. Hagen ap. PEZ. *Scriptor. Austr.* wird von der Menge der Heuschrecken gesagt:

daß sie die *Flezz*e der Erden bedeckten.

Bei den Niederländern heißt VLÆT *appendix, domus*. KILIAN *h.* Bei den Gothis Scandicis FLÆT, FLET, in plur. FLETTIAR *cubile, scamnum, lectus, pratum*, VEREL. in *Flæt, Flet*. Bei den Angel-Saxen ist FLET, FLETTE *casa, domus*, FLETTGESTEALD *domicilium* FLERE, FLERING *solum* BENSON. *h.* FLER ist den Angel-Saxen was den Deutschen FLUR *pavimentum*.

Die 2te betreffend.

Bei den Gothis Scandicis heißen auch FLETTA *tegumenta, vestimenta* VEREL. *h.* Unter denen Versündigungen beichtet der Confitente:

daß er den dürstigen Mann nicht ins Haus geladen, noch Essen und Trinken gegeben, noch *Flezz*i noch *Beddi*,

in capitulis incertae editionis c. 32. ap. SPELM. in *Conciliis* p. 607. werden unter die Liebes-Werke mitgerechnet:

Nacode we sceolan ofer wreon,

Nackende wir sollen überdecken.

Wreon heißen die Angel-Sachsen *operire*.

Das Wort PLAT in versione Vlfphilæ Gothicæ Marc. c. II. 21. und Math. IX. 16. ist ein *Assumentum Panni* Sueth. *Klade, lapp*, welches Wort Platten auch bei den Nieder-Sachsen in formula: in den Plünnen und in den Platten, gehört wird. Bei den Niederländern ist PLETS *Segmen commissura Panni*, Germanis *pflats*, *Plets* ein *Stück*, *Pletsen* *consuere*, *Pletz panni vilioris genus*; in der Angel-Sächsischen Beichte beziehet sich der Confitente auf den Befehl Gottes und auf die Worte Christi:

ic was nacodan, ge me Scriddon

SCRYDAN *vestire*, *obducere*, SCRIT, SCRYDDE, SCRVD *vestitus*, SCRVD WAN *habitus*.

Und wie dabey Schrötel ein Stückchen, ein Lapchen RICHEY h. und eben das was plat, plets, Pflats, so mochte das Wort Fleti wol auf Kleider Angl. Sax. *Scrydan over wreon* gezogen werden können. Die opera charitatis die der Heyland, als ihm selbst geschehen, aufnimmt, werden in capitulis ap. SPELMAN *Concil. p. 607.* in Angelsächsischen in der Maasse nachahmhaft gemacht, und sind zu Latein übersehet, in clausula:

is he fedeth pascit, and he drenceth potat, and he gescriðeth vestit, and neofath visitat, and he onfehth ac suscipit.

Indessen, da Flezzi und Beddi zusammen stehen, so könnte dies um so sügl. auch diese Auslegung finden, daß der Confitente dem Nothdürftigen kein Hauß-Gelaß cubile, scamnum, stratum, keine Lagerstelle, noch Bette geben.

(e) Die Clausul:

Mine funt di villola, so ne lerda, so se ih in dar antheizo ward,

legt SCHILTER in VOCE funt aus:

talentum meum multoties (villola) non ita didici, uti tamen mandatum erat.

Von STADEN hingegen, der erkennet, daß die Clausul in einer Corruption liege, wil gelesen haben: *funti fillola* oder *funedi fillola*, und ist ihm *funti filiol fontis* (baptismatis) *filiolus*.

Von STADE hat auch das vor sich, daß den Angel-Saxen *Font* baptismus *Font-bath* baptisterium SOMNER, BENSON h. v. und fonte noch heutiges Tages den Engländern und Niederländern eben dieß heißet MINSHEW h. v. und daß von STADENS Auslegung, dem Sinn und Meinung dieser Beicht-Clausul gemäß, da der Confitente unter seinen Sünden mit beichtet, daß er seinen Tauf-Pathen nicht in den Grundsätzen der Religion gelehret, wozu er sich ihm verpflichtet, und anheischig gemacht Capit. Lib. VI. c. 12. wovon die Worte bey REGIN. L. I. c. 272. p. 129. lauten:



nullus suscipiat infantem in baptismo a sacro fonte, antequam eundem symbolum, & orationem Dominicam coram presbytero decantet; & ut presbyter omnibus patrinis annuntiet, quod debitores sint suis filiis, cum ad intelligibilem aetatem venerint, haec eadem insinuare.

in Cap. L. II. c. 37. de SPIRITVALIBVS FILIOLIS:

ut unusquisque compater vel proximi, Spiritales Filios suos catholice instruant.

Das Wort *Font* ist von den Angel-Saxen bey ihrer Befehrung, aus Römischer Sprache, als dessen sich BASILIUS c. 27. AMBROSIVS *de Sacrament.* SIDON L. III. Ep. 12. ibique Sauaro und andere mehr gebraucht, aufgenommen. Die Teutschen Völker haben: **Taufen**. Den Gothis Ponticis ist DAVPJAM *baptizari* Angel-Sax. DEPAN, Sueth. DÖBE, den Italis selbst TVFFAN v. STIERNHIELM in v. *Daupjan*. Von den verschiedenen Benennungen der Taufe handelt GREGOR. NAZIANZ. *orat. in S. Baptismat.* p. 238. und CLEMENS ALEX. *Pædag. L. I. p. 41.*

In dieser Beicht-Formul setzet das Wort: **VILLOLA** das Angel-Saxische Wort **FVLLIAN** *baptizare*, und die übrigen Angelsächsischen Benennungen, da bey selbigen:

FVLLVHT *Baptismus*,
 FVLLVHTERE *Baptista*,
 FVLLWIHTES BÆDH, *baptisterium*,
 FVLLVHT NAMA **der Taufnahme**,
 FVLWAD *baptizatus*,
 FVLLIAN FVLWIAN *baptizare*,
 FVLWIHT STOW *baptisterium*,

in Augenmerk, den Angel-Saxen ist FVLLAN *implere*, und impletor FVLLARIUS GOLDASTVS ad *Ephemer. St. Galli*, eben so ist den Angel-Saxen FVLLAN *implere* FVLLIAN *fullare polire* SOMNER h. v. BENSON h. FVLLERE *fullo*, qui facit vestimenta *splendentia*, & *candida* Marc. IX. 3. nec lanam tantum constipat, sed & emundat &



& eluit JVNIVS *Etym. v. fulle.* VOSS. in *Fullo*, daher JVNIVS geurtheilet in *fulle*, und WACHTER in *Taufe*, daß *Fulwan* in Ansehung dessen, daß es eine *Emundation*, eine *ablution* ein *Fullen* bedeutet, nach angenommener Christlicher Religion, auf die *Ablutionem sacro regenerationis lavacro* erstreckt, und daher auch Joh. X. 40. in codice COTTON. FVLWIAN und CLÆNJIAN *purgare, mundare* BENS. *h. v.* als Synonyma mit einander conjungiret notante JVNIO in *Fulle*. Ob bey den Teutschen FVLWIAN FVLLIAN vor *Tausen* gebraucht, davon ist mir noch kein Exempel vorkommen, bey selbigen aber hat FVHLOT gleichergestalt *limari* Gl. RABAN. *h. v.* und FVLLAN *implere*, nicht minder deren Niederländern VOLLEN so wol *den-sare*, als *eluere* heißen, und haben die Missiones Anglo-Saxonicae bey Bekehrung der Teutschen, diese Benennungen wohl beybehalten können.

Dagegen ist nicht anscheinlich, daß der Tauf-Sohn in einer teutschen Beichte mit einer Benennung, ex lingua vulgari Romana, eines *Filioli* belegt worden, da der Sohn bey den Teutschen, und in specie bey den Angelsachsen üblicher Weise *sun* genannt worden. Die Worte: *funt di villola* liegen nun zwar in Mendo, und ist anscheinlich, daß vor *funt* zu lesen SVN, und vor *Fillola* FVLLIAD, GIFVLLIAD *baptizatus*.

(f) ANTHEIZO WARD,

einem anheischig werden, sich einem anheischig machen, ist verbindlich werden v. HALTH. in *Antheis*. und *Handheischig* promittere Gothis Ponticis GAHAITAN *Marc. XIV. 11.* GAHAITAN *Angl. Sax.* BEHATAN *Franc. & Alem.* Heizan, Giheizan WACHTER in *Heissen*.

(g) In der Final-Clausul diese Beichte:

Alles das ih nu gimeinit haben, so so ih wizzand heidigi dag, so so iz mir bi drunchanheidi gibüridi, so so mir iz anders gibüridi,

ist:

- a) so so mit *Sive*,
- b) GIMEINIT mit *dixi*,
- c) GIBVRIDI mit *eveniebat, proveniebat*



übersetzt. In eben dieser Beichte ist vorher in Clausulis: so SE Got habet gibodan, so SE wie in Gl. Keronis *ut, sicut* vertiret. Das so so vor *five* genommen, davon ist weder in Glossis, noch bey dem SCHILTER in Glossario einige Anzeige. Gemeinet ist nicht nur *putare*, sondern auch *Significare, proferre* ODFRIDVS L. II. c. I. 61. Lib. III. c. XVII. 77. WACHTER h. v. auch *recordari*, Gothis Ponticis GAMVNAN Luc. I. 72. Angl. Sax. MVNEN, GEMVNEN *recordari* Gothis Scandicis MINNING *recordatio* STIERNHIELM in Gamunan VEREL. in Minning.

GEBVRIDI heisset so wohl bey den Angel-Sachsen, als Niederländern, und Nieder-Sachsen *pertinebat, contingebat, eveniebat* Anglo-Sax. GEBYRIAN *pertinere*, GEBYREDE *contigit*, GEBYRED *accidit*. Belgis GHEBEVRTE GHEBOORTE *accidentia, eventus*, KILIAN h. Sax. in Inferioribus, in formula: es kan sich geburen, i. und kan sich begeben, sich zutragen, *contingere, accidere* RICHEY h. v. STROTMAN, in geburen. Die Bedeutung hat es auch bey den Alemann. wie in Glossis BOXHORN. KIPVRGEN *accidere*, v. WACHTER in giburen. Nach dieser Wortbedeutung würde gedachte Clausul in jetziger Aussprache lauten:

Alles, daß ich nun gesagt, wie ichs benennet, heutigen Tag, wie es mir bey Trunkenheit zugestossen, oder wie es mir anders zugestossen.



N^{ro}. IV.

FORMVLA
CONFESSIONIS ANGLO SAXON.

Die Formula Confessionis ANGLO-SAXONICÆ ex Canonibus A. 967. Sub Edgaro R. datis. ist zu finden beyhm Gvil. LAMBARDO in Archæionomia Edit. Cantabrig. A. 1644. p. 74. und SPELMANN Confil. p. 458. und David WILKENS LL. Anglo Sax. p. 88. n. 5. 6. 7. 8. 9. 10. welcher die Canones sub Eadgaro Rege datos, ad fidem MS. Collegii corporis Christi Cantabrig, corrigiret, und denen Legibus Saxonis eine neue lateinische Uebersetzung beygefüget, und beyhm HUNPFRED. WANLEJO Antiq. literaturæ p. 145. Hiebey wird der Articulus de Poenitentia, und Confessionibus auch in LL. Cnuti c. 18. und Libro canonum Eccles. ÆLFRICI ap. Wilkens p. 153. und sonst an mehren Orten in Angel-Saxischen Gesetzen gerühret. In den Codice antiquae litteraturae WANLEGII finden sich annoch einige Auszüge, de confessionibus, als:

- 1) Ex Cod. Bibl. Cottonianæ p. 191.
- 2) Ex Cod. var. Tract. eiusd. Biblioth. Cottan. p. 221.
- 3) Ex Cod. Membr. in 4. Bibl. Cotton. p. 243.
- 4) Ex Cod. Membr. in 8vo. Ej. Bibl. p. 246.
- 5) Ex Cod. Bibl. Nonfolcianæ p. 293.
- 6) Ex Cod. Membr. in 4to Sub Rege Æthelstano Bibl. D. Jacobi p. 182.
- 7) Ex libro Scintillarum s. locorum communium a BEDA T. VII. opp. ex Sacra Scriptura, & Patribus collectorum p. 8.
 - a) de confessione be Andetnisse,
 - b) de Poenitentione be Dætbotnisse,
 - c) de invidia be Andan,
 - d) de fornicatione be Forligre,
 - e) de superbia be Ofermodignysse,
 - f) de Stultitia be Dyfignisse,
 - g) de avaritia be Gitsunge,
 - h) de ebrietate be Druncennyssse,
 - i) de cupiditate be Graedignysse,



- k) de discordia *Twirædnysse*,
 - l) de elatione be *upahafennysse*,
 - m) de tribulatione *Gedrofednysse*,
 - n) de tristitia be *unrotnysse*,
 - o) de risre & fletu be *blehtre and be wæpe*,
 - p) de verbo otioso be *worde idelum*,
- 8) Ex Cod. Wigorn p. 51.

Formula Confessionis.

Ego confiteor Omnipotenti Deo & Confessario meo, Spirituali medico, omnia peccata mea, quibus per malignitatem Spiritus unquam pollutus fui, sive in factis sive incogitationibus, sive cum masculis, sive cum feminis, vel cum aliqua creatura, peccata naturalia sive prae-ter naturalia.

Confiteor gastrimargiam ciborum tam mane quam vespere. Confiteor omnem avaritiam & invidiam, & detractionem, & bilingue vitium, mendacium & injustam gloriam & vaniloquium, & injustam magnificentiam, & omnem superbiam, quae ad corporis mei pravum consilium accidit. Confiteor quod nimis saepe fuerim peccati auctor, & peccati fautor, & peccati conscius, & peccati doctor.

Confiteor animi mei homicidium & perjuriam, & seditionem & superbiam, neglectum Dei praeceptorum. Confiteor omnia quae unquam oculis vidi ad avaritiam, vel ad detractionem, vel auribus ad inutilia audiui, vel ore meo vana locutus sum.

Confiteor omnia corporis mei peccata, cutis & carnis, & ossis, & nervorum, &

Ic andette (1) ælmihtigum Gode and minum Scifte (2) tham gastlican lace (3) calle tha synna the me æfre (4) thurh awirgede gasstas on besmitene wurdon, odhdhe on dæde, odhdhe on gethohste (5) odhdhe with wæcþm' odhdhe with wifm (6). odhdhe with æni-ge gesceaft (7) gecyndelicra Synna, odhdhe ungecyndelicra (8).

Ic andette giferneþse ætes (8), ge ærtide (9) ge ofortide (9). Ic andette ælce gitsunga (10), and æfest (11) and taelneþsa (12), and twispraecneþsa (13), Leasunga (14), and unriht gilp (15), and idel word (16), and unriht Cysta (17), and ælcne glænge (18), the to mines lichaman unræde æfre belympe. (19). Ic andette that ic wæs to oft sinna rihta, and sinna gethafa, and sinna gewita, and sinna lareow (20).

Ic andette mines modes mordhor, and maene adþas, and misþbe, and ofer modicneþse (21), receleasneþsa Godes beboda (22). Ic andette eal that ic æfre mid eagum ge-seah, to gitsunge odhdhe to taelneþse, oththe mit earum to unnitte gehirde oththe mit minem muthe to unnytte gecwæd (23).

Ic andette the ealles mines Lichamon Synna for fel, and for flæsc, and for ban, and for

renum, & cartilaginum, & linguae, & labiorum, & faucium, & dentium, & comae, & medullae, & rei cuiusque mollis vel durae, humidae vel siccae. Confiteor quod Baptisma meum pejus servaverim, quam Domino meo sum pollicitus, & ordinem meum, quem in amorem Dei & sanctorum ipsius debebam custodire, & in meam ipsius aeternam salutem, ego non debito modo custodivi. Confiteor quod horas meas Canonicas Saepius neglexerim, & pejeraverim, Domini mei vitam & Domini mei nomen in vanum sumpserim.

Omnium rogo a Domino meo remissionem, ut nunquam Diabolus mihi insidetur, ut absque confessione & emendatione peccatorum meorum non moriar, sicut hodie confiteor omnes meos reatus coram Domino Salvatore Christo, qui gubernat coelum & terram, & coram hoc Sancto altari, & his reliquiis, & coram Confessario meo, & Domini Presbytero, & sum in pura & in vera confessione, & in bona voluntate omnia mea peccata emendare, & deinde taliter astringere, qualiter unquam possim.

Et Tu, Salvator Christe, sis misericors animae meae, & remitte ac dele peccata mea & reatus meos, quae olim vel unquam antea commisi, & duc me ad sublime tuum regnum, ut ibi habitem cum sanctis tuis & electis absque fine in aeternum. Jam te oro humiliter, Sacerdos Domini, ut sis testis meus in die iudicii, ut Diabolus nequeat in me potestatem habere, & ut tu apud Dominum sis Advocatus meus, quod peccata mea & reatus meos emendem, & ab aliis huiusmodi abstineam; ad hoc adjuvet me Dominus, qui vivit & regnat in aeternum. Amen.

for sinuwan, and for æddran, and for grislan, and for tungan, and for weleras, and for goman, and for tedh, and for feax, and for mearh, and for æghwæt hnescas, odhdhe heardes, wætes odhdhe driges. Ic andette that ic min fulluht wirs gebeold (25), thon ic minum drihtene behete, and minne had the ic scolde Gode, and his halgum lo lose healdan, and me filsum to ecere hæle, ic haebbe unmedumlice gehealdan. Ic andette that ic mine tid sangas oft agaelde, and ic swor mæne adhas minra hlaforda life, and mines Drihtenes naman ic nemnode on idelnessle.

Ealles ic bidde mines Drihtenes forgifnessle that me næfre deofol on astælan ne mæge (26) that ic buton andetnessle and betnessle mynra synna swa ic to daege calle andette, mine Scylda to foran Drihtene haelendum Criste, se wealdeth heofonas and eordhan and beforan thissum halgan weofode (27), and thissum reliquium, and beforan minum Scryfte, and Drihtenes Mæsse preoste (28): and eom on clænre, and on sothre andetnessle. and on godan willan te gebetenne calle mine sinna, and est swilces geswican (29) thaes the ic æfre mæge.

And thu Hælend Crist sy myltsigende minre sayle, and forgifende, and adilgende (30) mine sinna, and mine giltas, the ic siðh, odhdhe aer, æfre gefremode, and gelæde me to dhynum uplican rice, that ic mote that wunian mid thinum halgum, and gecorenum abuton ende on ecnessle. Nu ic bidde the eadmolice Drihtenes sacerd that thu sy me to witnessle on domes dæge, that the deofol ne mage on me anwealdagan, and that thu to Drihtene beo min thingere, that ic mote myne sinna and mine giltas gebetan. and othres swilces geswican, to thon me gefultumige se Drihten sethe Leofadh and rixadh abuton ende on ecnessle. Amen.



- (1) ANDETTE] ANDETTAN Angl. Sax. *confiteri*, ANDETTERE *confessor*, ANDETTING *confessio* SOMNER & BENSON *h.* In LL. ÆLFREDI C. XXII. debiti recognitio *Eofedes andetlan*. Die Nomenclatur des Worts, entwickelt sich aus der signification des Worts, ANDHAITHITH Gothis Ponticis *confitetur* Math. X. 32. Die Worte Marc. I. 5. *confitentes peccata*, sind im Evangelio Ulphilae übersehet: *and haitendans fravaurthim seinaim* (*Fravaurkjan* verwürden, *peccare*, *Fravaurthins peccata* STIERNH. *h. v.*) in Paraphr. Anglo Saxonica, *hyra synna anddettande*, in Verf. Island: *Jatande synar Synder*. *Jatande* ist bejahen, woben JUNIVS in Glossario Ulphilae *v. Audhaitan* bey dem Wort Andettan notiret: *verbu ANA coram*, & HAITAN *promittere*, *vovere* VEREL. *h.* Den ALEMANNIS ist HEITINGA, GIHEI *vota*, Glossæ LIPSII, Anglo Saxon. GEHAD *promissum*, *votum* GEHATEN *promissus*, *nuncupatus* BENSON *h.*
- (2) SCRIFTE] Anglo Sax. *Poenitentiarius*, SCRIPT *confessio*, SCRIFT Spræce *confessio* SOMNER & BENSON *h.* SCRIFTBOC *confessionale*, quo confessionum formulæ continentur MONASTICVM ANGL. T. I. p. 123. alias *Poenitentiale*. Die Engländer haben das Wort noch, *Shrift or Confession to a priest* Confessio auricularis AINSWORTH *h. v.* und ist bey diesen SHRIVE *confiteri*, SHRIFT SILVER *Beichtgeld*; den Gothis Scandicis ist SKRIPT *disciplina Ecclesiastica peccatoribus præscripta & subeunda* VERELIVS *h.* und noch jezo ist den Schweden, wie den Engelländern, SKRIFTA Anglis *to SHRIVE confitentem absolvere*, SKRIFTA, Anglis *to confess. confiteri* SKRIFTE Anglis *father confessor* Beichtvater SEREN. in Skrifta *v. JUNIVS Etymol. Angl. in Shrive*.
- (3) GASTELICAN LAECE] geistlichen Arzt, LAECE Angl. Saxon. *Medicus*, LAECE-CRÆFT *Medicina*, LAECEDOME *Medicamentum*, SOMNER & BENSON *h.* Das Wort ist in allen Sprachen der teutschen Völker geführt. Den Gothis Ponticis ist LEIK *Medicus*, den Gothis Borealibus LÆKNIR, den Sveth. LEKIARE VEREL. *h.* Alem. LACH. *v. SCHILTER h. v.*
- (4) THE ME ÆFRE THVR AWIRGEDE GASTAS ON BESMITTENE] WYRDON. vertit. Lombard *quæ (peccata) malorum Spirituum inquinamento*

mento perpetravit. WILKINS: quibus per malignitatem Spiritus unquam pollutus fui. LOMBARDVS fällt insgemein auf Paraphrasen, WILKINS mehr auf Transposition der Wörter. Den Angel-Sachsen ist WERIG repurgnans, malignus, execrandus, WERIGAN maledicere, WERIAN execrari, resistere. WERIGCWEDEND blasphemus, maledicus, WIRINESSE maledictio, welche Wörter von WERST, WIRS ausgehen, JUNIVS Etymol. in Worfe, Belgis WERSELER refractarius, contentiosus KILIAN h. v. AWIRGED ist eben das was execrabilis, malignus SOMNER h. v. GAST ist Spiritus AWIRGEDE GAST malus Spiritus, Angl. Norm. evil Spirit Saxon. vulgo de böse Geist, de böse Siend. BESMITEN polluere, BENSON, Germanis beschmessen, Nieder-Sachsen besmeten.

- (5) ON DÆDE, OTHTHE ON GETHOTE] in der That, oder in Gedanken. Beym Luc. I. 29. da von Maria auf den Gruß des Engels gesagt wird: cogitabat qualis illa esset salutatio, ist in versione Ulphilae übersetzt, cogitabat thata, dachte, in paraphrasi Anglo Saxon. thote. Den Engelländern heisset cogitatio Thought. Den Isländern Thotte v. SKINNER & SERENIVS in Thought, Angl. Sax. ghetot, cogitatio, SOMNER & BENSON h.
- (6) WIT WÆPMAN cum viro, WITH WIFMAN cum femina] BENSON h.
- (7) With aenige GESCEAFT] Gesceaft Creatura, mit einigen Geschöpf gecyndelicra synna oththe ungecyndlicera. GECYND natura, GECYNDELICE naturaliter, welche Sünden in versione latina peccata naturalia & praeter naturalia übersetzt.
- (8) GIFERNESSE ÆTES] in Grammatica Ælfrici oferæt ingluvies in Concilio Angl. ap. Spelm. Concil. p. 680. gifernes mete (i. cibus) Gifer ist den Angel-Sachsen lurco, GIFERNESSE gastrimargia, BENSON h. GASTRIMARGIA Græcis a γαστήρ venter & μαργος insanus, ingluvies, intemperantia ventris voracitas, vel gulæ concupiscentia. GASTRIMACHICVS Helluo, Gulosus v. CANGIVS & MARTINI h. v. SOMNER h. v. erkläret Gastrimargiam gluttonij or ravening, worunter alle Antlasse laxamenta cupiditatum, Antlazige gelüste, die den Körper entlassen oder indulgiren, überhaupt begriffen. Zu dieser gefernes aetes gehören die Ausdrücke in der Formula Confessionis N. I.

Daz ich minemo Lihenanim mer aintleß, dann ich scollte.



Den Gothis Borealibus ist *Gioda*, pinguefacere *Gior ingluvies*, *verax*,
FIARA Gothis *superare* VEREL. in *fiara*.

- (9) GEÆRTIDE] *Frühzeit, Ofertide*, die Vesper.
- (10) GITSVNGE] *avaritia* Paraphr. Bedae. i. Gitz Geiz.
- (11) ÆFÆST] *invidus*, *æfestrān* *livescere*, ÆFESTINESSE *invidia*, *li-*
vor, *aemulatio*, Anglis *Envy* *Spite*, SOMNER *h. v.* *Svethis afund*,
invidia SEREN. in *Envy*, Danis *Affwind*, TVRSON. *Vocabularius*
p. 278. JANVS in *invideo*, Angl. Sax. *fosting*, *actus concubendi*,
fæstenne *firmamentum*, Saxonibus, *nicht glaubenvest*, *falsae*, aut
dubiæ fidei.
- (12) TÆLNESSE] *detraçtio*, *blasphemia*, Benson *h. v.*
- (13) TWISPRÆCNESSE] *Zweysprächig* *bilingvis* Benson.
- (14) LEASVNGE] *mendacium*, *lea* *falsus* Benson *h.*
- (15) GILP] *Jaçtantia*, *ostentatio* Somner Benson *h. v.* *idel gilp* *vana*
gloria Paraphr. BEDÆ, Gothis GELP *Jaçtantia*, *Geipa* *effutire*
Suethis Geepa VEREL.
- (16) IDEL WORD] *eitel Worte*, *vaniloquia*.
- (17) CISTA] Anglis *a chest* Sax. *Kosten*, *impensæ*, *unriht cista unrechte*
foste, oder *übler Aufwand*, SOMNER & BENSON *h. v.*
- (18) ÆLCNE GLENC] *omnis Superbia* GLÆNGCE *Pompa*, *Superbia*
GLENGA *ornamenta*, GLENGLICE *Pompaticus*, SOMNER *h. v.*
- (19) TO MINES LICHAMAN VNRÆDE ÆFRE BELIMPE ist vom
Lambardo und *Spelman* vertiret: *cuiuscunque generis fastum qui ef-*
frenato huic corpori acciderit, von *Wilkins*: *omnem superbiam quae*
ad corporis mei pravum consilium accidit) *unræde* erkläret SOM-
NER *consilium pravum*, *perversum* item *vana imaginatio*. *Limpian be-*
limpian

limpian pertinere belangen, der Confitente beichtet in dieser Clausul seinen Stolz, wodurch seinem Körper übel gerathen.

(20) SINNA RIHTE der Sünde Urheber, SINNA GETHAFA i. fautor, SINNA GEWITA conscius mit wissend, SINNA LAREOW Lehrer.

(21) *Mines* MODES MORDER meines Muths Mörder, MÆNE - ATHAS Mainaide. VNSIBBE Unruhe, Aufruhr, OFERMODICNESSE Uebermuth.

(22) RECELEASNESSA *Godesbeboda*, der negligirung Gottes Gebothe, RECEAN *regere, curare*, RECCELEAS *negligens*, RECCELEASNESSE *negligentia, pigritia, nequitia* SOMNER & BENSON h. v.

(23) MID MINVM MVTHE TO VNNITTE GECWED mit meinen Munde zu unnütz Geschwätz, *Cwede dictum*, *gecweden dictus* BENSON h. v.

(24) Folgende Wörter sind noch in der teutschen Aussprache zu erkennen, als: FEL, *cutis* FLÆSC Fleisch, BAN Bein, SINVWAN Nervi Seenen, ÆDDRAN Adern, GRISLAN *cartilagines*, Krospe, Kreespelbein, TVNGAN Zungen, *weleras* WELER Angl. Sax. *labium*, Gothis Ponticis VAIRIOM *labiis* Marc. VII. 6. Svethis VARAR. *lapparna*, Island. *Vorumum* Cambris *Guevl*, Cornua *Gvelu* Armoricis *Gueol*. Eduard LHVYD in v. *labium*. STIERNHIELM in v. *Varilom*. Die teutschen Völker haben *lip*. auch die Angel-Sachsen *ufweard lippa* LABIVM; *nithera lippe* LABRVM Gloss. ÆLFRICI p. 71. *Libbe*, *labben*, *libbern* und *labbern* sind in Sachsen bekanntliche Ausdrücke, RICHEY in *labben*, v. JUNIVS in *Etymbl. Angl.* WACHTER in v. *lip*., Goman Gaum, Tedb Zehn, FEAX Theotiscis VAHS *coma* Gl. *Pezianae*. RABANO de *partibus humani corporis*:

a) *Capilli* LOCHA FAHS.

b) *Caesaries* GISCHORAN FAHS.

c) *Comae* VNGESCORAN FAHS.

MEARCH, Mark.

(25) MIN



(25) MIN FVLTVHT WIRS GEHOLD, i. meine Taufe übel gehalten, WERS Belgis *adversus, contrarius, to wers Zyn contrarium esse* KILIAN *h. v.* Angl. Sax. *wirs pejor*, Gothis *ponticis wairs*, Gothis Scandicis *Werr*, Alemannis *Wyr*s, Anglis *Worse*, Svethis *Wærst*, Danis *Verst*, JUNIVS in *Gloss. Ulphil. Goth. v. Vairsizei & Etym. Angl. v. Worse* VERELIVS *v. Verr*, in LL. Bavar. c. XIII. 4. AVURSA *animal ex lesione peius*. Die in der Angel · Sächsischen Beichte genannte, und per partes corporis specificirte lichamon Synne peccata corporis, sind in formula confessionis N. 1., die dem Körper *indulgirte anläzliche Gelüste*, auch die, welche den Gaum mit einer Ueberladung, Ueberessen, nachgelassen, COME ist den Angel · Sachsen *Palatum*, wovon auch bey den Teutschen die *Epulae* benannt, als in Gl. *Rabani*,

CAVMOM *Epulae*,

VNTER CAVMON *inter epulas*,

CAVMENTEM *Epulae*.

In Gl. *Lipsii*,

GOVMA *wirkint epulentur*,

ap. *Keronem* AVENT COVMA *coena*. Belgis ap. KILIAN GVMME *palatum*. Wie aber eigentlich bey den Teutschen a *Palato* die *Epulae* genannt, so werden dagegen die *Excessus*, das Ueberzielen, das Ueberessen, das Gefrase, und Gequase a *Gula* bezeichnet, und ist *Gulosus* *ingluviosus*, vorax, Belgis *Gulfiga*, Gallis *Goula*, Italis *Goloso*, Hispanis *Goloso*, Anglis *Gulligut*, Sveth. *Swælger*, Fræsser, Helluo *SEREN* *h. v.* Bey den Römern heißen diese nicht nur *Gulosi*, sondern auch *voce antiqua Gumiae*, FESTVS in *v. ingluvies*, NONIVS II. 317. LVCIL. ap. CIC. *de finibus* II. 8. und *degumio*, *degumo* *versessen*, *Glosfae Philox* *v. vossivs* *Etym. h. v.*

(26) THAT ME NÆFRE DEOFOL ON ASTÆLAN MÆGE i. e. Daß mich niemahls der Teufel berücken oder erhaschen möge, NÆFRE Angl. *never*, *nunquam*, von *ne*, *non*, und *Æfre* *vnquam* JUNIVS in *v.* *Never*, *on astalan* s. *on bestalan obrepere*, *irrepere* STÆLAN Angl. Sax. *non solum furari*, sed & *obrepere*, *irrepere* SOMNER *h. v.* und im gleichen Verstande sagen die Engländer, *to steal into irrepere*. LOMB. hat diese

diese clausel, wie er gewohnt, mehr paraphrasiret, als übersehet: *ut in me nunquam ex insidiis praevaleat Diabolus* WILKINS hat sie vertiret: *ut nunquam diabolus mihi insidietur.*

(27) WEOFODE Ara, *Weofod then* Altaris minister, *weobode*, *weobude* *wibed*, a *wih* geweyhet, & *beod* mensa SOMNER in *Wibed*, *Weofode* & *Weobode*.

(28) DRITHENES MÆSSE PREOSTE des Herrn Messe Priester.

(29) GESWICAN, cessare, abstinere, GESWICAN resipiscere GESWICENESSE poenitentia, cessatio SOMNER & BENSON *h.*

(30) ADILGENDE] *Adilgean abolere*, Saxon. tilgen vertilgen.

In *Concilio Anglicano incerti anni* apud SPELMAN p. 606. werden 8 Haupt-Sünden nachhast gemacht, die zur Beichte mit zu bringen.

- 1) GYFERNES METE *gastrimargia* i. ventris ingluvies, *mete* *cibus*.
- 2) VNRIHT HÆMED FORNICATIO, simili ratione *mæg hæmed* incestus *Paraphr. Bedae*.
- 3) *Wortude unrotnes* moestitia, *unrot* tristis.
- 4) *Gytsunge* Grief.
- 5) *Ydel Gilp* vana gloria.
- 6) *Æfest* invidia.
- 7) *Irre* ira.
- 8) *Ofer medla* superbia, *ofermetto*, *ofermete*, *ofermodgung* arrogantia, Uebermuth.

In *Poenitentiali* BEDÆ in capitulis de *judicio Poenitentiae capit. XXV.* Cod Ms. *Corbeiens.* werden dieselben, als capitalia crimina, in der maße specificiret:



Capitalia crimina secundum canones 1) prima *Superbia* 2) *invidia* 3) *Fornicatio* 4) *inanis gloria* 5) *ira longo tempore* 6) *tristitia huius seculi*, 7) *avaritia* 8) *ventris ingluvies*,

& Augustinus adiecit *Sacrilegium*.

Diese principalia vitia, und wie daraus alle übrige erwachsen, sind bey *REGIN. L. I. p. 146.* und bey *BVRCHARD L. 19. c. 6.* weiter zerlegt.

Beÿ den Angel-Sachsen hießen die Poenitentien *Daet-Boten* i. büßen der That, *maleficii compensationes*, und *Daet beten*, die That bessern, *poenitere*, *maleficia compensare* *BENSON h.* Die *Daet boten* geschahen, mit den, nach Art der That, aufgelegten Fasten, oder jejuniiis: Diese aber konnten mancherley Art redimiret werden, welches in *LL. Eadgari c. 18.* heißet *fæsten alysan: jejunia redimere* als:

a) unius diei jejunium mit 120 Psalmen,

b) ein jejunium von 12 Monathen mit 30 Schilling.

Wovon in *Poenitentiali Bedæ*, und in *Editione BONIFACII Cod. Ms. Corbejensis* mehrer gehandelt, welchen *Editio* alhier eingerücket:

Editio Sancti Bonifacii.

Quomodo possumus penitentiam VII. annorum VNO ANNO penitere, *triduanum* vero per XXX DIES & NOCTES, cantacio psalmorum CXX, *psalteria*, pro mense XII. pro vno die psalmos L, & V. *pater noster*, vnum *psalterium* pro III diebus, & XV. *pater noster*, Item pro vna die III. vicibus *Beati immaculati*, & VI. *miserere mei Deus*, & V. *pater noster*, & LXX. vices prosternat se in terra, & cum iniectione dicat *pater noster*. Sic faciat pro vno die. Si vult minus psallere & non vult *pare profunt canet* se frequenter in oratione videlicet, vicibus C. & dicat *miserere mei Deus*, & *dimitte Domine delicta mea*, hoc faciat pro vno die. Qui vult confiteri peccata sua; cum *lacrymis* faciat, quia *lacrimæ veniam non postulant, sed merentur*. Roget presbiterum, vt pro eo missam cantet, nisi sint *capitalia crimina*, quæ debet ante lauare cum lacrimis, cantacio vnius missæ, potest redimere. X. missæ, IIII menses, XX. missæ, octo menses, XXX. missæ, XII. menses



ses possunt redimere. Si volunt confessores, tamen penitentes, cum lacrymis agant orationes, & Deo gratias referant semper. *Pro ebdomada trecentos psalmos* flectendo genua in ecclesia, aut in vno loco per ordinem canet qui potest. Qui psalmos nescit & jejunare non potest, quantum sumit, penset & tribuet medietatem in elemosina sua.

Die Magnaten in Legibus Eadgari ap. WILKINS p. 96. 97. hatten von der Bußhülfe ihrer Freunde, als Hülfstruppen, in der Buße, eine *sublevation*, und wird in legibus Eadgari davon ein besonderer Buß-Auszug eines mächtigen Mannes gemacht, als:

- 1) Der mächtige Mann oder *Magnate* mußte seine Waffen ablegen und eitle Tracht; und einen Stab in die Hand nehmen, und gehen fleißig barfuß, und am Leibe thun wollene *hæran*, nicht kommen in Bette, sondern liegen auf den Fußboden, und dieß thun 7 ganzer Jahr, und binnen 3 Tagen sich dazu gefaßt halten.
- 2) Allhier aber treten die *auxiliar* Buß-Truppen mit ein; der Magnate nahm zuerst 12 Mann zu hülfe, und fastete mit diesen 3 Tage, bey Brodt und Wasser, und grün Kraut, und suchte die Bußfasten zu vermehren 7 mahl mit 120 Mann, wovon jeder vor den Magnaten 3 Tage fastete, und so wurden gefastet, so viel Fasten als Tage in 7 Jahren.

Die Clausul §. 2. in LL. Eadgari ap. WILKINS p. 97., wie sie im Angelsächsischen lautet, und ins lateinische übersezt, ist allhier eingerückt:

Alecge thon' his Waepna and idele rænca and nime stæf him on hand and ga bærfof georne, and do *Willen* tolice *hæran* and ne cume on bedde, æc liege on flette, and to that VII gear getalu. beon binnon thrim dagum dus gefadode Fo on mid Fultume. nime him to ærest XII m'. and fastan III dagas be hlaf, and be grenum wyrnum, and bewætere, and begite thar to eacan. Swa hu swa mæge Septies CXX manna that fastan eac for hine III dagas, thon wirth gefæst Swa fæla fæstena, Swa bið daga on VII gearum.

Deponat tunc arma sua & inanem vestium cultum, & sumat scipionem in manus, & eat sedulo nudus pedibus, & corpori induat lanea cilicia, & non ingrediatur lectum sed jaceat in area, & faciat hoc VII annis integris; sit intra tres dies ita paratus; accipiat in auxilium sibi primo XII homines & jejunent 3 dies pane, & viridibus oleribus & aqua, & comparet sibi ad consumandum hoc, quomodocunque potest Septies, CXX homines, qui jejunent singuli pro eo tribus diebus; tunc jejunantur tot jejunia, quot sunt dies in VII annis.



RÆNCKE übersehet BENSON *inanem vestium cultum*, allein inanis in LL. Eadgari steht vorher, und heißet: *Idele* i. eitel. RANCNESSE Anglo Sax. *Superbia, acedia*, RÆNC *Superbia Anglis Pride* SOMNER h. v. Den Sachsen und Niederländern *prounk ornatus*, und insonderheit eine Kleider Pracht oder Prunck. Den Angel-Sachsen ist PRÆTE *ornatus* PRVT *Superbus*, PRYDE *Superbia, tumor*, PRVTLIC *tumidus*, Germanis *prangen superbire, ornatum arrogantius ostendere*. LOMBARDVS und SPELMAN in *Concil.* p. 477. haben in der lateinischen Version das Angelsächsische *rænca* beybehalten, und das Wort *idel* übersehet *inutile*. SOMNER in h. v. und WILKINS haben IDÆLE RÆNKA vertiret, *vanam superbiam*. Ræcnesse, legt SOMNER h. v. aus: *superbia Acedia*, und BENSON h. v. RANC, RANCLIE *superbus, acediosus, foecundus*.

ACIDIA, Anglis *Accidie*, ist eine *indurata mentis tristitia, molestia quæ, dum quis laborat, vertitur in taedium* BREVILOQVVS, eine *tristitia, molestia, anxietas, vel taedium* v. CANGIVS h. v. *acediosus* ist Glossis Ælfrici *asolcen*, und in Glossis MSS. Jacobi TWINGER *Prætoris Argentinensis*:

ACCIDIA *Superbia, Droghet an Gottes dienst, unum de VII. peccatis mortalibus,*

in Glossis Keronis ein **Schlâfer**, SOLCEN ist den Angel-Saxen *deses*. Veteri TEVTONISTÆ: *Droifneit, Lasticheit, Benauwicheyd, Crot JVNIVS* in V. *Accidie*.

Unter den 8 Haupt-Sünden wird in *legibus Eadgari* ap. SPELMAN in *Concil.* p. 606. als die dritte gerechnet.

ACCIDIA sive TRISTITIA *Worulde unrotnes, weltliche Traurigkeit, in Bedæ Poenit. tristitia seculi.*

Die Clausel in vulgata latina Syr. XXII. 16.

non acediaberis in stultitia stulti,

hat Luther d. l. gegeben:

und kômst nicht in Angst und Noth über seine Thorheit,
und die *Biblia Dordrecht*:

ende ghy en sult niet verluyen in syne sinne losheyt.

Diese

Diese Tristitia, die unter den 8 Haupt-Sünden gerechnet, wird genommen vor die Mutter, *ex qua nascitur malitia, rancor, pusillanimitas, desperatio, torpor, vagatio mentis* REGINO L. I. de discipl. Eccl. p. 146. *ακνδία* Cic. XII. ad Attic. 45. notante Manutio *torpedo* v. CANGIVS in Gloss. & MARTIN. h. v. Wenn nun gleich *Accidia Rancness* geheissen, so ist doch eine *Accidia* in legibus Eadgari nicht gemeinet, sondern es wird denen Magnaten aufgelegt, daß sie cum gemitu ihre Buße antreten, ihre eiteln Ränke, das ist, nach jetziger Sprache, allen eiteln Prunck ablegen sollen, *superbiam cultus & habitus*, mit dem Stock in der Hand barfuß gehen sollen, und wird eben von diesem großen Herunterlassen der Magnaten vorher §. 6. gesagt:

profunda illa poenitentia est, cum laicus deponat arma & peregrinetur longe lateque nudus pedes.

Uebrigens mußte nach dem *libro Canonum Ecclesiasticorum Ælfrici* ad Episcopum Wulfinum bey WILKENS der Priester, der §. 43. p. 169. seinen *librum poenitentialem* bey sich haben, nach welchem die poenitentien, oder Dat-Boten von ihm auferlegt wurden, und ist in selbiger Epistel die Priester-Bibliothek, die dem Messpriester ohnentbehrlich auf folgende heilige Bücher, als diensame Waffen, und ihm ohnentbehrlich, gerichtet, als:

- 1) *Saltere* Psalterium,
- 2) *Pistelboc* librum epistolarum,
- 3) *God Spelboc* librum Evangeliorum,
- 4) *Mæsseboc* missale,
- 5) *Sancbec* librum canticorum,
- 6) *Handboc* Manuale Presbyterorum parochialium de ordine servitii mortuorum, baptismatis, catechismi, extremæ unctionis Statuta Eccles. Nannet. ap. MARTEN. T. IV. Anecd. Col. 934.
- 7) *Gerim* Numerale von *Geriman* numerare, woher die Arithmethic genannt *Gerim cræft*.
- 8) *Librum pastoralement* ceremonialem f. ritualement, TRIVOLTINI h. v.

9) *Poenitentiale.*

- 10) *Redingboc* lectionarium lectionum ecclesiasticarum, insonderheit ex epistolis Pauli ad Missam sursum in Ambone legendarum ANASTAS. in *Bened. III. P. P. CANG.* in *lectionario*, welchen der Name *liber comitis* beygelegt PAPIAS V. CANG. in *Comes.*

AND DO WILLEN TO LICE HÆRAN vertiret Lombardus *Laneis* utatur *vel cilicio*; UILKENS & *Corpori induat lanea cilicia*, de verbo ad verbum würde es heißen, und thue, wollen, zu leibe, haren, i. e. und thun am leibe, wollene Haren. *To lice* ist zu leibe, und wollene Haren, sind keine Cilicia von Haren, sondern wie es WILKENS ausdrückt, *lanea cilicia* die bey den Angel-Sachsen eben so, wie die Cilicia ex fetis, ex pilis caprarum facta, aspera tegumenta, proxime ad caprinas pelles accedentia, HAREN genannt werden. Die alternativa *wüllen* oder *haren*, die die versio Lombardi concipiret, liegt nicht in der Angel-Sächsischen Clausel.

Den Teutschen heißt Cilicium *Hera* Gl. Lipsii, NOTKER *Psalm LXVII.* *Harinum* wat, Belgis *Haere*, *Haerenkleed*, KILIAN *h.* Angl. *Haircloth*, Angl. Sax. *Haer*, Gallis une *Haire*. In Gl. Theot. ap. JVN. in *Hair*: *In hare Kiovate*, in veste lugubri, *Haragemu muate*, lugubri mente. Diese Cilicia wurden von den *Poenitentibus* & *lugentibus* angelegt, worauf die Stelen euschlagen, bey ALAIMO AVITO de *poenitentia Ninivitarum*,

Mollibus abjectis Cilicum dant tegmina setae,

beym PRUDENT. *Cathemer. VII. 152.*

Setasque plangens turba sumit textiles.

Sie waren *texta de pilis in usum castrorum*, atque *nautarum* ASCON. *miserris velamina nautis* VIRGIL. III. 313. quibus & *tabernacula metabantur* PLIN. VI. 28. Diese Cilicia wurden gemacht de *pilis caprarum*, & *taxorum*, unde *tentoria fiebant* & *mortui operiebantur* JO de JANVA, VOCAB. MSS. A. 1421. *h. v.* so waren die Unterkleider einiger Mönche, die der Haut sehr beschwerlich fielen PAVLINVS *lib. 2. Vitae Martini*,

contexto setis coopertus amictu

Exorsa assiduo compunxit acumine membra,

und war ein asperum fetigerumque tegumentum CASSIOD. Ps. 34. von welchen Ciliciis in mehrern gehandelt, SAVARO *ad Sidon. L. IV. Ep. 24. p. 293.* LINDENBR. *ad Ammian. L. XXIV. c. 2. p. 426.* SALMAS. *ad Solin. p. 347.* BRISSON *h. v.* In mittler Zeit wurden die Worte HAREN, SAC *Cilicium*, SACCVS *Sagum* vielfältig vor eins genommen, in Glossis Pezianis ist HARRVM *Saccus, Sagum*, und erkläret AVGVST. *in Enarrat. II. ap. SCHILTER h. v.* Saccum: *Saccus de capris conficitur, & Haedis.* Von dem *Sacco moeroris & poenitentiae* sagt TATIANVS *de Tyriis & Sidoniis c. 65. 2. in haru, inti ascum, riua (Neue) taten.* Wenn MATH. XI. v. 21. von denen zu Tiro und Sidon gesagt wird: *quod in cilicio & cinere poenitentiam egissent*, so ist dieses übersehet:

a) in Evangel. Ulphil. in *Sakkan jah azgom*,

b) in versione ISLANDICA *i. Sek og osku*,

c) in verf. SVETH. *i. Saec och Asko.*

d) in Paraphr. ANGL. SAX. *on hæran and on axan.*

OROSIVS *L. v.* sagt von dem fago, als veste moeroris,

Senatus Sagum hoc est vestem moeroris — deposuit.

Wenn Gott zu Esaia c. XX. sagt:

Solve saccum de lumbis tuis,

so hat dieß Lutherus übersehet:

zeug ab den Sack, notante Luthero, grob Kleid.



GROTVIS *ad Math. III. v. 4.* bemerket aus JOSEPH *Ant. L. XVI.* daß es bey den Hebräern weise gewesen *in luctu vestiri pilis*, und die Nazaraei Hebreorum *hirta toga* gekleidet gewesen. Die Hebräischen Scholiaetae erklären SAGVM als *vestem ex lana crassiori* und STRABO l. IV. sagt von den Sagis, daß sie *ex lana aspera & villis oblongis* gemacht, und L. III. von der Wolle *lana proxime accedit ad caprinas pelles* v. FRISCH v. Säckel. Den *Saccum Monachorum* als ein Ueberkleid unterscheidet, CANGIVS v. *Saccus*, vom Cilicio, daß dieser, als eine *tunica ex pilis caprinis*, an die bloße Haut angelegt.



CAPITVLARIS LVDOVICI PII
A. 819.

TRANSLATIO THEOTISCA TREVIRENSIS

IN BROVWERI PROPARASCEVE ANNAL. TREV.

Cap. X. pag. 26.

CAPITALE LUDOVICI

A. 819

TRANSIENDO PER TIBI

IN BROWNE PROHIBITUM

Cap. 1. 1. 1.

2

*Lex Hluduci Aug. & Hlotharii Cæsaris F. ex libri IV.
Franc. legum.*

*That ein juvelihc man frier geuualt have. so vuar sose er vuilit sachun sinu
De homine libero, ut potestatem habeat, ubicunque voluerit, res
cegevene.
suas dare.*

S*Ouerse sachun sinu thuruhe salichedi selu sineru athe ce anderrn craftlicheru
Siquis res suas pro salute animæ suæ, vel aliquem venerabilem
stat athe gelegenemo sinemo athe se vuemo andremo versellan vuilit inde
locum, vel propinquo suo, vel cuilibet alteri tradere voluerit;
cethemo cide inneneuvedium theru selveru grasceffi vuist in theru sachun thie
& eo tempore intra ipsum comitatum fuerit, in quo res illæ
gesat sint; vuizzeta thia sala cegedune geulize That auo themo selu-
positæ sint: legitimam traditionem facere studeat Quod si eodem tem-
emo cide that er thui Sellan vuilit uzzeneuvendium theru grasceffi vuissit
pore, quo illas tradere vult, extra eundem comitatum fuerit, id
that ist athe in here athe in palice athe in andern sumeuvelicheru stedi sa-
five in exercitu, five in palatio, five in alio quolibet loco; adhibeat
mantneme himo athe vane sinnegelandun athe vane andern thie thure selvern
sibi vel de suis pagensibus, vel de aliis, qui eadem lege vivant, qua ipse
vuizzidi leven theru er selvo levitt urcundum retliche, Auur auor thie
vivit, testes idoneos, vel si illos habere non potuerit, tunc de aliis, qua-
hauan nin mach thane vane andern so vueliche thar bezzera vindan mu-
les ibi meliores inveniri possunt: & coram eis rerum suarum traditio-
gen vuerthan. Inde vora hin sachunu sineru salunga. gedue inde burigun the-
nem faciat: & fidejussores vestituræ donet, ei, qui illam tra-
ru geuveri geve himo ther thia sala infahit geuveri gedue, Inde ather thiu sala
ditionem accipit, vestituram faciat. Et postquam hæc traditio ita fa-
so getan vuirthit geaneruun in Selues neieina vonathen vora gequet anen sa-
cta fueris, hæres illius nullam de prædictis rebus valeat facere
chun mugi geduan irvangida Thara vviri inde selvo thuruch sich burigun
repetitionem. Insuper & ipse per se fidejussionem faciat ejusdem
gedue theru selueru geuveri nio themo geanerven thegein vrsach beline thia sa-
vestituræ, ne hæredi ulla occasio remaneat hanc traditionem immu-*



la cebekerine sunder mera not analige thia thuruch cegefremine Inde avo
tandi; sed potius necessitas incumbat illam perficiendi. Et, si
noch thanne sachun sinu bit geaneruun sinen gesunduruth nehauoda nesi himo
nondum res suas cum cohæredibus suis divisas habeat, non ei hoc sit
that ceungeu vor Samithu sundergeanero siner auo er gerno neuuilit athe
impedimento, sed cohæres ejus si sponte noluerit, aut per Comitem,
thuruchthengrauun, athe thuruch bodun sinin Bethungen vuerthe that thia
aut per Missum ejus distringatur, ut divisionem faciat cum illo,
sundrungabit themo due cethemo ther geendido eruetha sina vuolda vollocaman
ad quem defunctus hereditatem suam voluit pervenire; & si cuilibet
inde auo sumeuuelicheru samonungun thia sellan bat ganervo siner then vuiz-
ecclesiæ eam tradere rogavit; cohæres ejus eam legem, cum illa
zut bit theru hirrichun vona themo voragesprochenemo erue have that bit andre-
Ecclesia, de prædicta hereditate habeat, quam cum alio co-
mo geaneruen sinemo hauan solda Inde thaz behaldan vuerthe umbe then vader
hærede suo habere debebat. Et hoc observetur erga patrem,
inde then sun inde then neuun vnce ceniarunt vuizzethallihken ather thiu selue
& filium, & nepotem, usque ad annos legitimos: postea ipsæ res
sachun ce theru muzzungu theru selueru samonungun ergeven.
ad immunitatem ipsius ecclesiæ redeant.

VERSIO CAPITVLARIS LVDOVICI PII A. 819.
THEOTISCA.

VETVS TREVIRENSIS

That ein jouvelihc man frier 1) geuualt have, so vuar sose 2) er
vuillit sachun sinu cegeveen.

Souerse sachun sinu thuruhe salichedi selu
sineru athe ce andern craftlicheru
stat 3) athe gelegenemo sinemo 4)
athe se vuemo andremo 5) versel-
lan 6) vuillit inde cethemo cide 7)
inneneuvediumtheru selveru graf-
ceffi vuifit 8) in theru sachun thie
gefat sint; 9) vuizzeta thia sala ce-

ET NOVA.

Daß ein jowelicher (jeglicher) freyer Man
Gewalt habe wo er wil seine Sachen
zu geben.

Wenn wer seine Sachen für seiner Selen
Seligkeit oder zur anderen frästlichen
Stete oder seinem gelegenen (propinquo) o-
der so wem anders versellen (übergeben) will,
und zu der Zeit inwendig (binnen) derselben
Grasschaft wese (ist) in der die Sachen ge-
setzt sind, eine rechtmäßige Sale (Uebergab-
gedune

gedune geulize 10). That auo 11) themo seluemo cide 12) that er thui Sellan vuilit 13) uzzeneu vendiun theru grasceffi vuisst 14) that ist athe in here athe in palice athe in andern fumeuvelicheru stedi 15) samantneme himo athe vane sinengelandun athe vane andern thie theru selvern vuizzidi leven 16) theru er selvo levitt urcundum retliche 17) Auur auor thie hauannin mach 18) thane vane andern so vueliche thar bezera vindan mugen vuerthan. 19) Inde vora hin 20) sachunu fineru salunga. gedue inde burigun theru geuveri geve himo ther thia sala infahit geuveri gedue, Inde ather thiu sala so getan vuirthit geaneruun in Selues neieina vonathen vora gequetanen sachun mugi geduan irvangida. 21) Thara vviri inde seluo thuruch sich burigun gedue theruselueru geuveri 22) nio themo geanerven thegein vrsach belue thia sala cebeke. rine 23) funder mera not analige thia thuruch cegefremine 24) Inde avo noch thanne sachun sinu bit geaneruun finen gesunduruth nehauoda 25) nesi himo that ceungeu vor Samithu 26) fundergeanervu finer auo er gerno neuuilit athe thuruch thengrauun, athe thuruch bodun finin Bethungen vuerthe 27) that thia fundrungabit themodue cethemo ther geendido eruetha fina vuolda vollocaman 28) inde auo fumeuvelicheru samonungun

be) zu thun: wenn er derselben Zeit, daß er die sellen (übergeben) wil auswendig der Grasschaft weset (ist) daß ist entweder im Heere, oder im Pallast oder in ander welcher Stete, der nehme ihm zusammen entweder von seine Gelanden (*de suis pagesibus* die seiner Gohe oder Landes) oder, von andern, die desselben Gesetzes leben, dessen er selbst lebet, zu rechtlichen Zeugen, oder wenn er die nicht haben mag, dann von andern welche dar der besten funden werden mögen, und vor diesen thue (er) seiner Sachen Uebergabe (*Salunga*) und gebe bürgen den Gewehr dem der die Uebergabe empfalet, daß er die Gewehr gedue (leiste) und nachdem die Uebergabe (*Sala*) also gethan worden, mögen desselben Ganerben von vorgesagten Sachen keine Rückforderung geduen (thun.)

Darüber, und selbst durch sich, gethue er bürgen (*fidejussionem investitura* Gelöbniß der Investitur der Gewehr, als selbst Bürge, als selbst gelter) derselben Gewehr, damit dem Ganerben keine Ursache bleibe die Uebergabe zu befehren, sondern vielmehr Noht anliege dieselbe durchzubringen (zu volbringen) und wenn er noch nicht seine Sachen mit den Ganerven gesondert nicht habe, ihm dis nicht sen zur Hinderniß, sondern sein Ganerbe, ob er gerne nicht will (wenn er nicht gerne will) entweder durch den Grafen, oder durch seinen Boten bezwungen werde, daß (er) die Sonderung mit dem thue zu dem Der geendigte (der sein Ende genommen) sein Erbe thia



thia sellan bat 29) ganervo finer
then vuizzut bit theru kirrichun
vona themo voragesprochenemo
erue have that bit andremo gea-
neruen sinemo hauan folda 30)
Inde thaz behaldan vuerthe vmbe
then vader inde then sun, inde
then neuun 31) vnce ceniarunt
vuizzethallikhen 32) ather thi
selue sachun ce theru muzzungu
theru selueru samunungun erge-
ven 33).

volkommen wollen, und wenn (er) jewelcher
Sammonung (Kirche) die (zu) sellen gebe-
ten, sein Ganerbe den *Wizzut* (*legem con-*
ditionem) mit der Kirche von dem vorgespro-
chenen Erbe habe, den (er) mit seinen an-
dern Ganerben haben solde, und das behalten
(*observiret*) werde um den Vater, und den
Sohn, und den Neven biß zu dem Geseß
haltlichen jahre, und nächst dem dieselben Sa-
chen zu der Muzzung (*immunitat.*) derselben
Kirche gelten (wiedergeben.)

Das *Capitulare Imum Ludovici Pii*, welches Anno 819. nach Weynachten
zu Aken am Ende des 5ten Jahrs seines Imperii, Generali conventu
promulgiret, auch hernach von ihm zu Dudenhofen als ein Geseße declari-
ret, ist also ein ins Reich ausgegangenes Geseße, und nicht nur von
Ludov. Pio dem *legi Salicæ* beyzufügen befohlen, sondern auch in den Ms.
Corbeiensi *LEGIS SAXONICÆ* dem Sächsl. Landrecht beygefüget, und läßt
sich daraus erkennen, daß die capitularia den *legibus patriæ provinciarum*
einverleibet, und in jeder Provinz, als ein Stück des Land-Rechts, als
legis Salicæ, *legis Saxonum* mit eingenommen. Dieses generale Geseße
wird in *Vita Lud. Pii* und *Eginhardi Annalibus* in *Annal. FVLD. & BERTI-*
ANIS A. 819. allein Kayser *LVDOVICO PIO* attribuiret, welches auch
die Inscription in *additionibus legis Salicæ* ap. *BALVZ. T. I. p. 598.* und
ECCARD p. 184. eröfnet. Die *Editio* dieses capitularis *Brouweriana* ex
L. IV. Capitular. c. 19. hat die Inscription *Lex HLVDOVICI AVG. &*
LOTHARII cæsar. welches den Grund hat, daß Kayser Ludovicus Pius A.
817. seinen ältesten Sohn im Reichs-Convent zu Aken Kröhen lassen, und
nominis ac imperii sui socium constituiret. *Annales EGINHARDI & FVLD.*
A. 817. *Charta Divisionis imperii* ap. *BALVZ. Capit. T. I. p. 574.* Von
diesen zu Aken ausgegangenen capitulis sagt Eginh.

*Conventus Aquisgrani post Natalem Domini habitus, in quo multa de statu
Ecclesiarum & Monasteriorum tractata & ordinata sunt, Legibus etiam
capitula quædam necessaria, quæ deerant conscripta, & addita sunt.*

Eben

Eben dieses haben die Annales Bertiani & Fuldenfes Ad. A. 819. bemerflich gemacht. In LEGE SAXONICA cod. Corbeiens. Ms. lautet die Inſcription:

incipiunt capitula quæ legibus addenda ſunt, quæ & miſſi & comites habere, & ceteris nota facere debent.

Das cap. VI. dieſes Capitularis T. I. BALVZ. p. 599. welches dem Lib. IV. capit. cap. 19. mit eingetragen, führet die Aufſchrift d. c. VI. wie in codice Corbeiens.

ut homo liber poteſtatem habeat, ubicunque voluerit, res ſuas dare, pro ſalute animæ ſuæ,

und L. IV. c. 19.

de homine libero, ut poteſtatem habeat ubicunque voluerit res ſuas dare & qualiter hoc facere debeat.

Die alte *Versio Theotisca* ex Ms. Bibliothecæ primariæ Eccleſiæ Trevirensis, die BROWER in ſeiner den Annal. Trevirensibus præmittirten *paraſceve c. X.* und aus ſelbiger Simon PAVLI A. 1664. zu Strasburg in *Miscell. antiquæ lectionis* p. 102. und SCHILTER T. II. *Theſauri Antiquit. Germ.* p. 293. ediret, hat die Aufſchrift in dem Anfang nach der Inſcription des capitular. Ludovici I. lib. überſeſet:

ut homo liber poteſtatem habeat,

That ein jowelike man frier gewalt have.

Ich habe dieſe alte Verſionem Theotiſcam capitularis Ludovic. Pii c. VI. denen Formulſ Confessionum beygeſeſet, weil in der Nomenclatur der Wörter beyde einander erläutern, und da ich dieſes notable c. VI. und in L. IV. capitularium das c. 19. noch nicht in das jeſige Hochteuſche überſeſet gefunden, auch zugleich wahrgenommen, daß in der Editione Broweriana, Paulina & Schilteriana Wörter und Stellen zu einem Worte gezogen, die zu dem andern gehören, wiewohl in der Verſion die der Schilterschen Edition des juris provincialis Alem. angehenget, ein und ander Wort ſchon ausgebeſſert, als Vonnathen in Broweriana & Paulina, *vona then von den*, ſo habe ich mich bewogen gefunden die alte teuſche Verſion ſo viel ſüglich geweſen, nach ihrem wörtlichen Ausdruck ins jeſige Teuſche zu überſeſen, und die Bedeutung der alten Wörter aufzulöſen und zu erläutern.

Die



Die alte teutsche Version ist *interlinearis*, und folgt Wort für Wort in *serie verborum* den lateinischen Text, verschiedentlich mit einer Abweichung von der Teutschen Aussprache, als die Worte vor seiner Seelen Seeligkeit, sind vertiret, wie die Worte in latino: *pro salute animæ suæ*, liegen: durch Seelichkeit Seele seiner; die *pronomina* *tertiæ personæ* wo sie der Teutsche denen *verbis* vorsezet, da sie in lateinischer Sprache dispariren, lässet die Versio Trevirensis gleichfals vorüber e. g. cl. *divisionem faciat* daß er die Sonderung thue ist vertiret, *omisso pronomine* *tertiæ personæ* (er) that thia sundrunge due.

Hiernächst aber sezt er das Wort *nondum* noch nicht, nach dem lateinischen, noch thane noch denn. Noch Than heißt bey OTFRIDO l. 18. 4. und WILLERAMO Cant. cant. VII. 5. noch dennoch, noch. SCHILTER h. v.

Die teutschen Völker auch die Franzosen geben Non dum non adhuc noch nicht. Die Niederländer sagen noch niet. Die Sueden Icke annu. Die Dänen: icke endnu 2. non adhuc. Die Engelländer Not yet i. nicht annoch, von Not nicht, und yet noch, annoch SEREN. v. Not & yet. Die Franzosen pas encore in gegenwärtiger Version in die heutige teutsche Sprache habe ich zwar auf alle Wörter der altteutschen Version ein Augenmerk genommen, auch solche so weit sie noch bekantlich beybehalten, jedoch solche in übliche Construction gesezt, und die altteutsche Wörter erläutert.

1) JOWELICH MAN FRIER omnishomo liber cap. LVD. pii Franci homines Capit. Caroli Calvi.

JE-WELICH *quisque* Angl. Sax. ÆGHWILE *unus quisque* ist jeso in Jechlich, Belgis Jegelick zusammen gezogen, FRISCH v. Jeglich, den Engländern heißt *quisque*, *vnusquisque* EVERIE hodie EVERIE ONE, und ist ESO WER in Gl. Theotisca *quisquis*, ap. JUNIVM in Everi von gleicher Bedeutung. In Nieder-Sachs. ist Jewelich vor jeglich vor alters gänge gewesen. In Glossis BOXHORN. *Quisque* EO SO WER. *Quisquis* So so welih.

Jeglicher freyer Mann, die Adjectiva werden in dieser Version häufig denen Substantivis nachgesezt, als:

a) man frier i. Frier man.

b) Sachun sine i. seine Sachen, selu sineru seiner Seele, Gelegenemo sinemo i. seinem Gelegenen, i. propinquo suo. Ganervo siner seinen Ganerven.

c) 113-

c) *urcundun retliche* i. rechtliche Urfunden.

WVAR HVWAR Gothis Ponticis HVAR Math. VIII. 20. WAR TATIAN. c. VIII. 1. *ubi*, ist unser *wo*, welches in gemeiner Nieder. Sächs. Sprache noch ausgesprochen wird Woer.

2) SO WVAR SOSE] capit. latinum *Ubicunque*. Glossæ Keronis SO HVWAR-
so *ubicunque*, die Particula *So So*, die in Gl. Keronis in so HWAZ SO *quic-*
quid, so HWERSO *quisquis* **forn** und **hinten** gesetzt, wird nach heu-
tiger Redens. Art weggelassen, und heißt *ubicunque* entweder simpliciter
wo, oder als *omnibus partibus absolutum allenthalben*, QVICQVID
was, oder cum plenitudine *alles was*, QVIS *jeder*, *hwer hwelich*
in Glossis Keronis *quisquis sobwerso*, *jewelich jeso Jeglicher*. Das præ-
fixum *Je*, Francis *Jago Jogo*, Alemannis *Eoco*, Anglo Sax. *Æg*, signi-
ficat *omnem, collective, & distributive* WACHTER in *Jeglich*, wie unter
den lateinischen: *quisquis* hoc articulo *omnes* angedeutet l. 29. ff. de Her.
instit. & sub formula, quisque heres, omnes gradus significantur l. 95. de
leg. 3. BRISSON h. v.

A THE ist in dieser alten Version allemahl *vel, sive* oder, als:

- a) *athe* ze andern *vel* ad aliquem,
- b) *athe* gelegenemo finemo *vel* propinquo suo,
- c) *athe* se wemo andremo *vel* cuilibet alteri,
- d) *athe* in here, *athe* in Palice, *athe* in andern stedi, *sive* in exerci-
tu, *sive* in Palatio, *sive* in alio loco,
- e) *athe* vane finen gelandun: *vel* de suis pagensibus,
- f) *athe* vana andern *vel* de aliis,

3) CRAFTLICHERU STAT] Kräftliche stat, in capit. *venerabilem locum*.
in Gl. Keronis CHRAFT *virtus*, in Gl. Lips. MANCRESTE *majestas*.
Angl. Sax. CRÆFLIC *artificialis* CRÆFT-WYRCE. *artificium* BENSON.
Ze anderrn craftlicheru stat. in capitulari latino editionis BROWERIANÆ
vel aliquem venerabilem locum, in welcher Clausul *ad* ausfällt, welches in
capitulari LVDOVICI PII A. 819. c. 6. in verbis: *vel ad aliquem ve-*
nerabilem locum, zu lesen, auch die Versio Theotisca in dem Worte *ze*
i. *zu*, latine *ad* nicht vorüber gelassen, daher denn auch in editione Schil-
teriana das Wort *ad* eingerückt.

4) Gelegenemo finemo] seinem Gelegenen, in capit. *propinquo suo* lati-
nis a *prope* dicto. Anglo Sax. *gehend* propinquis, a GEHEND *prope*.



- BENSON *h. v. Angl. nigh neer.* GILANGER heißt OTFRIDO II. 7. 46. III. 1. 5. Andreas Petri Bruder: *Petruse gilanger.*
- 5) Athe se vuemo andremo] oder so wenne anderst, in Editione Schilteriana wird vor *se* substituirt *so*.
- 6) Versellan] *tradere* in Glossis KERONIS *tradat SELLE.* Gothis Scandicis: SELD *traditio*, SÆLIA *tradere, vendere* VEREL. *h. Anglo Saxon.* SELENYSSE SELENES *donatio, traditio* SELLAN *dare, tribuere.* Belgis SELLEN *vendere* Anglis SEL. KILIAN *h.*
- 7) Inde cethemo cide] & eo tempore, und zu der Zeit.
- 8) Innene uuedium thero selveru grascefi wifit] eo tempore intra ipsum comitatum fuerit, inwendig dero selben Grasschaft wese oder ist in Glossis KERON. *intro INANA.*

Beym BROWER wird gelesen innene wedium, levi vitio, puto librarii, vor wendum wedium, bald hernach wird beim Brower auswendig recht gelesen uzzene-wendum.

- 9) In theru sachun thie gesat sint] in der die Sachen gesat sind.
- 10) Wizzeta thia sala cege dune gevlize] die rechtlich Uebergabe zugethun gefleisse.
- 11) That avo] in latino, *quod si*, welches der Uebersetzer ad verbum übersetzet, *quod That* das. *si avo* alias *ob. si*, Germanis *ob*, vertiret, der Uebersetzer ein und allemahl AVO als:
- a) inde AVO, & *si* und *ob*,
 - b) AVO er gerno ne uulit, *si* sponte noluerit,
 - c) inde AVO fume uelichero, & *si* cuilibet.

QVOD, in *Quod si*, *Quod nisi* ist verschiedentlich *otiosum*, *nec relativum* MARTINI in V. *Quod*, ob es gleich in lateinischer Sprache üblich, und *quod si* so viel wie wenn, so ist doch in teutscher Sprache *Si*, AVO, *ob*, wenn, so wie es die alte version selbst übersetzet. Ob nun zwar in versione codicis Trevirensis *quod si* nach den Worten mit *that avo*, das *ob*, richtig übersetzet, im lateinischen auch *quod si* eben das, was *Si*: so weiß ich dennoch kein Exempel, daß: *That avo*, das *ob*, an einem Ort vor wenn vor *ob* im Gebrauch gewesen.

In Glossis KERONIS IBV *si* ap. TATIANVM C. 165. C. 167. OBA *si* die Angel-Sax. sagen GIF, die Engländer IF *si*. Denen Gothis Ponticis ist Joh. VI, vers. 41. *num quid* IBAITHV. Den Sueden Icke.

- 12) Themo selvemo cide] derselben Zeit.

13) That er thui fellan wilit] daß er die sellen will.

14) Uzzeneuendiun theru Grascefi wissit] auswendig der Grafschaft wese oder ist.

15) That ist athe in here, athe in Palice, athe in andern sume uuelicheru stedi] daß ist, oder im Heer (exercitu) oder im Pallaß, oder in ander welcher Stete,

Sume welicheru stedi *quolibet loco*. Gl. Keronis: SVMEN *quidam*, in Glos. Boxh. *quidam* SVMELIH Jure Prov. Alem. c. 43. v. Vocabular. v. LAHR h. v. in Gl. Keronis HWELIHEMV SO *quibuslibet*. SO WELICHEMVSO *qualicunque*.

16) Samant neme himo athe vane finen gelandun] nehme ihm zusammen entweder von seinen Gelanden. GISAMMANOTA *congregabat* OTFRID.

I. 17. 66. SAMEN SAMENEN *colligere*, SAMANUNGE *congregatio* DIECMAN *Specimine* p. 19. GELENE *Accola* ELLENDIGA *advenam*. Gl. Lipsii.

Athe vane andern thie theru selvern wizzidi leven theru erselvo levitt] oder von andern die desselben Gesetzes leben, dessen er selber lebet. In mittler Zeit kommen die Ausdrücke:

a) *quali vult lege vivere vivat*, LEGE *quam profitebuntur*, vivant Const. Loth.

b) *legem Romanam nunc vivere videor* Charta Alrici Ep. A. 1029. ap Chieza Histor. Eccl. Pedem. p. 243. viro meo, *lege longobardum vivere videor* Ch. Sigonii ap. CANG. *in lex*.

17) Urcundum retliche] rechtliche Zeugen in Gl. KERONIS Testibus *urchindom*, Testimonium *irchundii*.

18) Auur auor thie hauan nin mach.] In dem capitulari latino lauten die Worte: *vel si illos habere non potuerit*, welches, wie er beständig vel, sive athe, und si avo, Germanis ob, vertiret, alhier heißen müssen: athe auo thie hauan nin mach i. e. oder ob (er) die haben nicht mag.

Daher ich vermuthe athe avo sey alhier in Auur auor corrumpiret. SCHILTER in Glossar. v. Auur erkläret AUUR oder, AVOR aber, und bemerket dabey daß AUUR sonst *igitur*. Kero. c. 3. AUUR *scilicet* Otfrid. ad Lud. R. v. 159. AUUR *contra* OTFRID. III. 16. 54. juxta SCHERZ. AUUR *iterum* KERO. Prol. c. 7. OTFRID. II. 6. 60. in Glossis BOXHORN. ist übersetzt *quoque* AVOUUR, AUH. Daß auur alhier die Conjunctio disjunctiva oder, daran zweifle ich, weil der Uebersetzer oder beständig ATHE vor oder



nimt und sonst Franc. & Alemannis Edo ODO *vel, aut,* und also eben das was oder Gl. KERONIS, *auor* ISID. p. 241. *auur* OTRIDO. L. II. c. 18. 25.

19) Thane vane andern so weliche thar bezzera vindan mugen werthan] i. e. denn von andern welche dar besser mögen funden werden.

20) Inde vora hin] und vor ihuen.

Das Capitulare Ludovici Pii lautet beym BROWER p. 27. in hac clausula:

1) *de fidejussoribus vestituræ donandis*

2) *& fidejussione vestituræ ab ipso per se facienda.*

im lateinischen

1) *Et coram eis rerum suarum traditionem faciat, Et fidejussores vestituræ donet, ei qui illam traditionem accipit, vestituram faciat.*

2) *insuper ipse per se fidejussionem faciat ejusdem vestituræ, ne heredi ulla occasio maneat hanc traditionem immutandi.*

In der alten teutschen Uebersetzung ex Cod. Trevirensi:

1) *inde vora hin sachunu sineru salunga gedue, inde buriguntheru geweri geve, himo ther thia sala infabit geweri gedue.*

2) *Thara uuiri inde seluo thuruch sich burigun gedue theru selueru geweri, nio themo geaneruen thegein ursach belue thia sala cebekerine.*

Das capitulare ob es gleich als ein Vniversal-Recht gesezet, den capitularibus Carolingicorum, dem *legi salicæ*, *legi longobardorum* beygefüget, auch in codice Corbeiensi de *lege Saxonica* mit verwahret, ist dennoch in obiger clausul nicht allenthalben gleichlautend, auch in den legibus Longobardorum Editionis Lindenbrogianæ und Heroldi, mit den capitularibus nicht übereinstimmig.

In Capitulari Ludov. Pii A. 819. c. 6. ap. Baluz. T. I. p. 600. lautet dasselbe:

1) *Et coram eis rerum suarum traditionem faciat, Et fidejussores vestituræ donet ei qui illam traditionem accipit, ut vestituram faciat.*

2) *insuper Et ipse per se fidejussionem faciat ejusdem vestituræ, ne heredi ulla occasio remaneat hanc traditionem immutandi.*

Und eben so lib. IV. Capit. c. 19. und in l. Salica. In LEG. LONGOB. L. IV. in capitulis additis Edit. HEROLDI c. VII. p. 322. dispariren,

1) post



- 1) post verba: *& coram eis rerum suarum traditionem faciat*; die folgende Worte *& fidejussores vestituræ donet ei qui traditionem accipit ut vestituram faciat*, in folgenden aber lautet es:
 - 2) *insuper & ipse per se fidejussionem faciat ejusdem vestituræ, hanc traditionem immutandi ne heredi ulla occasio remaneat*,
- in *LEGE LONG. L. II. Tit. 18. leg. VII. Edit. LINDENB.*
- 1) *& coram eis de ipsa re traditionem faciat, & fidejussori investituram donet, ut ei qui illam traditionem acceperit investituram faciat.*
 - 2) *Insuper & ipse fidejussor faciat eidem investituram, ne ejus heredibus ulla occasio remaneat hanc traditionem mutandi.*

In *lege Saxon. cod. Corb.*

- 1) *& coram eis rerum suarum traditionem faciat & fidejussores vestituræ donet, QVI ei, qui illam traditionem accipit vestituram faciat.*
- 2) *Insuper & ipse per se fidejussionem faciat ejusdem vestituræ, ne heredi ulla occasio remaneat hanc traditionem immutandi.*

In der alten Uebersetzung ist übersehet: *vora hin: coram eis vor ihnen, himo ther thiū sala infahit: ei qui illam traditionem accipit dem der die Sale empfahet, ne si himo ne sit ei nicht sey ihm*, in *Glos. KERONIS imu illi, v. WACHTER in ihm ihn*. Den *Angel Sax.* ist *He ille* das pronomen primitivum tertiæ personæ und *Him illi, illis*. *Hin* ist in *Runica lingua ille*.

Die alte versio Theotisca sagt:

- 1) in cl. Ima: und vor ihnen seiner Sachen Uebergabe thue, und Bürgen der Gewer gebe: Ihm der die Uebergabe empfahet Gewehr thue. Nach dem capitulari bey *Baluz* worin *ut* eingerückt *ut investituram faciat* würde es lauten: Bürgen der Gewehr gebe dem der die Uebergabe empfaet daß er die Gewehr thue.
- 2) in cl. 2da darüber und selbst durch sich Bürgen thue derselben Gewehr, nach dem lateinischen: *per se fidejussionem investituræ faciat.*

Das eine *legibus Longob.* in Editione *HEROLDI* beygefügte capitulum läßt die cl. 1. de *Fidejussoribus investituræ dandis* weg, in Editione *LINDENB.* ist sie verändert:

& fidejussori investituram donet, ut &, qui eam traditionem acceperit investituram donet.

Die claus. 2. ist dahin gerichtet:

ipse fidejussor faciat eidem vestituram

woselbst aber unter dem *Fidejussore*, wie die *antecedentia & consequentia*



zeigen, der welcher die Uebergabe thut als *stipulator & promissor*, der das Gelöbniß, die Gewehr zu leisten, thut, gemeinet zu seyn scheint.

Wie denn auch unter den *clausulis*.

a) *per se fidejussionem faciat vestituræ*,

b) *seluo thuruch sich burigun gedue theru selveru geweri.*

eine Gewehrs Gelobnis des *Principal Verlassers*, die er vor sich selbst zu thun, gemeinet. In dem *Capitulari legis Saxon. in cl. 1.* wie in *capitulari Baluziano*, & *versione Theotisca codicis Trevir.* sind 2. capita enthalten und zwar:

- 1) Daß der *Principal Verlasser Gewehrs-Bürgen* geben solle, welches die Bürgen, welche der *Principal Verlasser* gibt
- 2) und dem der die Uebergabe empfahet, die Gewehr thue, wie denn das Wort: *faciat* nicht auf *fidejussores* sondern auf den *Principal Verlasser* die Rücksicht nimt.

Der Uebersetzer des *capitularis Ludov. Pii* vertiret *Fidejussores & Fidejussionem* *BURIGUN*: den Angel Saxen ist *BORGHAND BORHOE Fidejussor BORH-BRYCE Fidejussionis violatio. BORGE mutuum, Fidejussor, & debitor BORGI-LEFDE sponsio, pignus BENSON: h. BORGE, BOROW Angl. Norman. Sponsor, vas, fidejussor, vadimonium, pignus JUNIUS in Borge. BURGO fidejussor in Gl. Florentinis, Belgis BORGE Fidejussor, Sponsor BORGHSCAP vadamonium, BORGHTOGH Fidejussio KILIAN. h. v. daher in Capit. Lud. Pii. Per se fidejussionem facere investituræ selbst durch sich Bürgen thun der Gewehr, cavere per se sponsione de investitura. Fidejubere bürgen, ist nicht nur fide sua jubere pro alio, sed & fidejubere spondere per se, cavere datis promissionibus, cavere dato pignore daher den Angel Saxen *Borgi-lefde, Borwed pignus BENSON h.**

Derjenige welcher in Ermangelung der Bürgen ins carcer ging, hieß selbst *Bürge* *Jure Lub. l. III. h. I. art. I.* in Glossis und vocabulariis wird *Vadimonium, fidejussio, sponsio* vor eins genommen *vetus Gl. ap. Lindenbr. in Vadmonium p. 1497.* und so *spondeo pro promittere, pro fidejubere* *vocab. Ms. A. 1421.* in *spondeo*; da nun in dem *capitulari* beydes von einander separiret stehet.

- 1) *vt is qui rerum suarum traditionem facit, fidejussores vestiture donet, ei qui vestituram accipit.*
- 2) *ut insuper & ipse per se fidejussionem vestituræ faciat, ne heredi occasio remaneat traditionem immutandi,*

und



und dieß alles auf den Verlasser gerichtet, qui traditionem rerum suarum facit, dieser die Gewehrs Bürgen geben, und vor sich selbst die Gewehrs Bürgung leisten, und seinen Erben keine Gelegenheit die Verlassung wendig zu machen, zurück lassen soll: so kan die fidejussio vestiturae, die er vor sich selbst thun sollen nicht leicht eine andere Auslegung finden, als daß er nicht allein Gewehrs Bürgen geben, sondern auch vor sich selbst, als selbst Bürge, selbst Gelter ein Gelöbniß der Gewehrs Leistung thun solle.

21) inde ather thiū sala, so getan wirthit, geanervun in selves neieina vona then vora gequetanun sachun mugi geduan irfangida] und nachdem die Ubergabe, so gethan worden, mögen desselben Ganerben von vorgesagter Sache keine Rückforderung (irvangida i. reptionem) geduen.

GIFIANG cepit OTER. II. 12. 125. INFIANG excepit OTERID. IV. 16. 103. BIFIANGI occupare OTERID. I. 19. 30. Glos. KERON. in occupatio

In der versione Theotisca steht übersetzt

- a) Geanervum heres
- b) Geanervo coheres
- c) Geanervun coheredibus

Die Propositio Gan ist den Latinis cum, den Cambris Kan, Gan, den Cornubiensibus Gan Gen und Armoricis Gand, Gad DAVIS. & Tomas GVILIELMVS, Thom. RICHARD in v. Gan ROSTRENE in v. avec NOTKER Ps. XXXVII. v. 22. übersetzt coheredes auch canerben; die Teutschen werfen den n. weg und sagen vor Kan Gan Ka e. g. in Ka-fojen coaptare und so auch die Gothen in Gaquiman convenire.

22) Thar aviri inde selvo thuruch sich burigun gedue theru selveru geweri] darüber und selbst durch sich Burigen gethue derselben gewer.

In Broweriana & Schilteriana non recte THARA VURI leg. thara uuri insuper upor daz Gl. Rabani, nec recte in Schilteriana: ther ugeweri leg. theru geweri von der Gewehrthuung, durch Bürgen und durch sich selbst v. teutsche Alterthümer p. 49. 50.

23) Nio themo geanervun thegein vrsach belive thia sala cebekerine] i. damit nicht denen Ganerben einige Ursach bleibe die Ubergabe zu befehlen, i. e. wendig zu machen.



THEGEIN, DEHEIN, THEIN *nullus* Formula foederis inter Ludov. & Carol. A. 842. THEINNI thing. DIHEINES *cujusdam* Gl. PEZ. NIHEINES *nullus* Gl. KERONIS. das Wort *keiner* aber bedeutet *jure provinc. Alem. auch einer* v. VON LAHR v. *kein*, in Chron. Austriæ Peziano c. 29. 30. 418. 450. ist *Chein* nicht allein *nullus*, sondern auch verschiedentlich *einer aliquis* notante PEZII *Glos. v. Chain*.

24) Sunder mera not analige thia thuruch cegefremine] i. e. sondern mehr Noth anliege diese durch zubringen. in Glossis LIPSII: THURO-FREMIG *perfecta*, THURE-FREMIGERO *perfecto*, THURO-FRAMINGON *consummati*, Anglo Saxonibus FREMMAN *formare, efficere, prodesse*, FREMMINGE *effectio, fabricatio, efficacia*, FREMUNG *profectus, emolumentum*. Præfixum *Thuruch* durch significatum intendit. Anglo Saxonibus *thurb gedeon* durch *gedien*, *thurb theon* durch *gezogen*, *perficere, penetrare* BENSON *h. idem quod thuruch gefremine*.

25) inde avo noch thanne sachun sinubit geaneruun sinen gesunduruth ne hauoda] und ob noch den (noch nicht) seine Sachen mit Ganerven gesundert nicht habe. Avo ist das jetzige ob und ist *si*, noch ist *non, nec* v. Schilter *h. thane s. danne dum* *Glos. Keronis*, und also *noch thane nondum*.

26) ne si himo that ceungen vor samithu] das sey ihm nicht, Hinderung. CEUNGEN VOR SAMITHU giebt die lateinische version *sit impedimento*, und Schilter in v. *ungewor* legt die Worte: *ungewor sa mithu* aus *impedimentum* ohne die Significationes verborum auszulegen, und das Wort *Samithu* zu erläutern. In Gl. Wurzb. VNGIFVORIN *dispendium* VNGAFUORI *incommodum*, in Gl. Pezianis UNGAFORI *difficultates*, SCHILTER *h. v.*

Was *Samithu* oder *Samidu* an diesem Ort heiße, steht zum weitem Bedenken. in Glossis Lipsii NOSADA *impedivit*, in Glossis Veteribus, notantibus commentatoribus ad L. Salicam & LINDENBROGIO *Glos. LL. Antiquarum* SONNIS *Impedimentum*, in L. Salica T. 19. SVMIS *se poterit excusare homo ad mallum vocatus, si eum infirmitas aut ambascia dominica detinuerit* Germanis *Saumen*, active *impedire* HELDENB. fol. 3. wir *saumen* auch nicht mehr, SAUMEN, SAUMUNG, SAUMSAHL, in dem bey Halthaus *h. vorfindlichen* Stellen, bedeutet ein *Einhack*, eine *Hinderung*, *Versäumnis*, *inhibition*. Ueberhaupt ist SAUM *impedimentum*, bey *Saumroß*, Gallis *Sommier*, bey *impedimento hominis*

nis als SUMIS in L. Salica l. I. Tit. 1. Belgis & Sax. *Sumnis, Versumnis*, und in *Saumsahl desidia* in Gl. Keronis *farsuumando negligendum*. Die Bedeutung von Sam als a) SAM Anglo Sax. *semi* halb in Samweise halb Weise, b) SAM *veluti, ac si, similiter*. in Gl. Keronis SAMO so *ac si, quasi, velut, similiter*, c) SAM *similis*, d) SAM *vna, pariter, simul*, hat Wachter mit Exempeln belegt. Bey den Gothis Ponticis Luc. XV. 13. heißt SAMAN *simul, vna, pariter*. v. VEREL & SOMNER h. v.

27) Sunder geanero finer avo er gerno newilit athe thuruch then grauun athe thuruch bodun finin bethungen werthe] sondern sein Ganerbe, ob er gerne ne (nicht) will, entweder durch den Grafen, oder durch seinem Bothen, bezwungen werde.

28) That thia sundrunga bit themo due ce themo ther geendido eruetha fina vuolda vollocaman] i. daß die Sonderung mit deme thue, zu dem der geendigende (versterbende) seine Erbe wolte vollkommen. In Editione Browerinna und Paulina ist Sundrugabit als ein Wort zusammen gezogen, in Schilteriana *sundrunga* und *bit* als 2. Wörter aus einander gebracht. *Sundrunga bit themo* ist, wie es in der lateinischen Version lautet *divisionem cum illo*.

29) Inde auo fume welicheru Samonungun thia sellan bat] und ob (er) welcher Kirche die (zu) sellen bath, & si cuilibet Ecclesiæ eam tradere rogavit.

In Gloss. Rabani SUMEN *quidam*, SUMA *quandam*, SUMERO *quorundam* In. Glossis Keronis SO WELICHV MEZA SO quolibet modo. Anglo Sax. SUM SUME *quidam, aliquid*. BENSON b. Gothis Ponticis SUMS *quidam* Joh. X. 11. Svethis Sumir, STIERNH. in Glossar. *Ulpila v. Sums*. Danis som, Belgis som, SOMMIG, Anglis SOME *quidam, aliquis*, JUNIVS *Etymol. v. Some*. In Gemma vocabulor. Edit. Lips. A. 1495. & Zwol. A. 1492. *aliquis* SOMMIG *Enig mensch*. in hac versione Theotisca SVME WELICHERV SAMONVNGVN *cuilibet ecclesiæ*, in Gl. PEZIANIS SVM. VVELIHER *unus*.

30) Ganervo Siner then wizzut bit theru Kirrichun vona themo vora gesprochenemo erue haue, that bit andremo geaneruen finemo hauan solda] sein Ganerve den Wizzut (den legem) mit der Kirche von dem vorgesprochenen Erbe habe, daß (er) mit andern
seinen



seinen Gauerben haben sollte. WIZZVT ist *lex*, *Jus*, in Glossis Boxhornii *jus*, *ewa*, WIZZOD, *Conditio Eva Kisezzida* i. Gesetz. Beym Otfriedo III. 7. 57. THES WIZZOT ALTER *lex vetus*.

- 31) Inde thaz behaldan werthe umbe then Vader, inde then Sun, inde then neuun] i. und das behalten (observiret) werde um dem Vater, und dem Sohn, und den Neven. In Glossis Keronis PIHALTIDU *observatione* KIHALTIDA, KEHAL *custodiam*. Anglo Sax. BEHEALDAN *cavere*, BEHEALDEN *custoditus* BENSON WACHTER h. v.
- 32) Unce cen jarunt wizzethallikhen] i. biß zu Wisshaltigen (Geseshaltlichen) Jahren. In Gloss. Scheffer: CHALTIC *legitimum*.
- 33) Ather thiū selue Sachun ce theru Muzzungu theru selveru samunungun ergeven] hernach dieselben Sachen zu der Muzzung derselben Sammlung oder Kirche ergebe, ce theru Muzzunge ist vertiret: *Ad immunitatem*.

In Vocabulario Ms. A. 1479. ist LEDICH *solutus, otiosus, liber*. in Glossar. ap. HALTHAVS v. *Ledigheit*: *otium*, *Ledigheit* MUSSIGHEIT *quies, securitas proprie corporis*. *Ledig* sagen von Bete, *immunem dicere a praestatione Bedæ*, Diploma Balthasari Landgravii A. 1371. ap. HORN. in *vita Fridr. Bellicosi* p. 663. hieben zeigt sich aus den Glossis Theoticis MVAZZOT *vacat* in Glossis Keronis, und muß eine Cessatio a labore MVOZII *otium*. in Gloss. PEZIANIS, VNMVAZA *occupatio*, in Gl. Boxhornianis. Die Franzosen haben MVSER *cessare*, Anglo Normanni MVSE *meditandum desiderare, animo volutare* v. D. Anth. HALL. Glossar Chaucer v. *Musard* & v. *Muse* Gloss. DV GLASS. v. *Musardry*. Belgæ MVYSEN, Sax. CALMVSEERN. Denen Italiänern ist MVSARE *otari*, Gallis MVSARD *homo literarum studiis addictior*, v. JUNIVS in *Etym. Angl.* v. *Muse* & *ad Willeramum* p. 90. Nachdem das Wort Muozii Muße, *otium, vacatio*, sich bey den Deutschen findet, und die *immunitas* der Geislichen eine *vacatio a muneribus*, *vt vacare Deo possint, vt liberius vaccent Domino*, nach dem Ausdruck in *Consuet. Monast. Fontanell.* ap. CANGIVM in *vaccare*, so zweifle ich ob das Wort mit Wachter h. v. von *Remissio* mit SKYNNER in *Muse* von dem Franco Gallico *Muser* oder von *Mussare, Mussitare*, oder *Kal-mauser* von *Kahl* und *Maus* herzuleiten.



GLOSSAE THEOTISCAE VERSIONIS TREVIRENSIS
E CAPITVLARI LVDOVICI PII DVCTAE.

A.

ANALIGE (anlige) *incumbat.*

ANDREMO (andern) *alio.*

ATHE (ader oder) *vel.*

ATHER (achter) *postquam, Ather*
postea.

AVO (ob) *fi.*

Auuer, Auor, vel si, ATHE AVOR
quod est vel fi.

B.

BAT *rogavit.*

BEHALDEN VVERTHE, *observetur.*
ce BEKERINE, zu bekehren, item
nach dem Marginali ce-bewan-
delene immutare, ce zu ad, kerine
keren Præfixum Be hic circum
v. Wachter in Prolog. sect. v.
Be Somner & Frisch. v. Be.

BELIVE (bleibe) *remaneat.*

BETHVNGEN (betwungen) *uuerthe*
distringatur.

BEZZERA (besseren) *meliores.*

BIT (mit) *cum, bit themo, mit dem.*

BODVN (Bothen) *Missum.*

BIRIGVN, *Fidejussores.*

BVRIGVN GEDVE *fidejussionem faciat*
(bürgen thue.)

C.

Ce (zu) ad, Cen ad, cen-jaren ad an-
nos.

Ce-themocide (zu der Zeit) eo tempore.

Ce-themo (zu dem) ad quem.

vnce Cen-jarun, (biß) zu den Jahren
vnce cen jarun wizzethallikhen, vs-
que ad annos legitimos.

Cide (Zeit) tempus.

Craftligeru (Kraftlicheren) venerabi-
lem.

D.

Due (thue) faciat.

E.

Ergeben, in margine ist als eine va-
riantelection notiret: witire gebin
wiedergeben in latino capitulari
redeant, welches zwar auf proprie-
tatem verborum nicht trift, in re-
rum argumentis aber auf eins hin-
aus schlägt.

Erve, hereditate.

Erveta fina (sein Erbe) hereditatem
suam.

G.

Geanervu, heres.

Geanervu, heredes coheredes.

Geduan, facere.

Geendido, defunctus.

Gelandun, pagensibus.

Gelegenemo, (Gelegenen) propin-
quo.

Gerno (Gern) sponte.
 Gesat: positæ.
 Gesunduruth (gesondert) divisas.
 Gethan, facta.
 Geue, donet.
 Gewalt, potestatem.
 Geulize (gesleisse) studeat.
 Geuueri, vestitura.
 Grafceffi (Grafschaft) comitatum.
 Graun (Grasen) comitem.

H.

Habeat (habe) habeat, HAVAN habere,
 NE HAVODA nicht habe, nondum ha-
 ber in versione Theotisca NOCH
 DANE (nondum) ne havoda.
 HERE (Heer) exercitu.
 HIMO ei, HIN eis.

I.

Inde, und & (In Gl. Pez. Ante
 enti)
 Infahit (empfaht) accipit.
 Innene, in.
 Innene-wendium (inwendig) intra.
 Ein Jowelihc man Frier, Ein jewel-
 cher oder ein jeglicher freyer Mann,
 homo liber.
 Irfangida, Erfang, repetitio.

K.

Kirichun, Ecclesia.

L.

Leuie (lebet) vivit.

M.

Muge (möge) valeat.

N.

Ne hauoda (nicht habe.)
 Nei eina (nicht einen) nullam.
 Ne si (nicht sey.)
 Ne willit (nicht willit) noluerit.
 Nin mach (nicht mag) non potuerit.
 Nio (nicht) ne.
 Noch-thane (noch den) nondum.
 Not, necessitas.

P.

Palice (Pallast, Pfaltz) palazio.

R.

Retliche (rechliche) idoneos.

S.

Sachun, Res.
 Sala, traditionem.
 Salichedi (Seligkeit) salute.
 Salunga, traditionem.
 Samant neme (Samt, oder zusammen
 nehmen) adhibeat.
 Samanunge (Samlung) Ecclesia, in
 Gl. Boxh. Samaghuit condi-
 ctum.
 Sela, animæ.
 Sellen, tradere.
 er Selvo (er selbst) ipse.
 Sinemo, suo.

Siner

Siner (seiner) *ejus*.

Sinu (seine) *suas*.

So, *ita*, in Gl. Pontani: *so sicut*,
in Gl. Keronis *so Si*, *soso si-*
cut, tanquam, *so sic*, *so*, *DAZ ut*,
SODEI utque, *so SAMASO*, *so*
SAMO velut, *so SAMA sed* G.

Solda (solte) *debebat*.

So wuar sose (So woer sose) *vbicun-*
que.

So weliche (so welche) *quales*. in
Gl. Rabani *so-huelibher-so cu-*
juslibet, in Gl. KERON. *sowe-*
lihcheru so quovis, *so-welichemu*
so qualicunque, in Gl. Boxh.
so so uuelih quisquis.

So wemo andremo (so wem anders)
cuilibet alteri.

So werse (so wer) *si quis*.

Stedi (Stete) *loco*.

in Sumuuelicheru Stedi in *quolibet*
loco, *Sumeuuelicheru samonungun*
cuilibet ecclesiæ.

Sun, *Filium*.

Sunder, *Sed*.

Sunder mera (sondern vielmehr) *sed*
potius.

Sundringe (Sonderung) *divisio*.

T.

Thane (denn) *tunc*.

Thar (dar) *ibi*.

Thar aviri (darüber) in *super*.

That, *quam*.

That ist, *id est*.

That (daß) *ut*.

Thaz (daß) *hoc*.

Thea, *eam*.

Thegein, *vllæ*.

Ther der Ther geendido, *defunctus*
der sein leben geendiget.

THEMO den, *MIT THEMO cum illo*,
ce Themo CIDI zu der Zeit, *eo tem-*
pore. *Vona THEMO voragespro-*
chenem. von den vorgesprouchenen.

Theru, *der*.

Theru selvern, (derselben) *eadem*.

Theru selveru geweri (derselben Ge-
wer) *ejusdem vestituræ*.

Theru selueru, *ipsum*.

ze Theru Muzzunge (zu der immu-
nitæt) *ad immunitatem*.

Tesselves, *illius*.

Theru selveru Samanunge (derselben
Samlung) *ipsius Ecclesiæ*.

Thia (die) *illam*, *hanc*.

Thia Sala (die Uebergabe) *Traditio-*
nem.

Thie illæ, *qui*, *Thiu illas*.

Thiu selue Sachun (dieselben Sachen)
ipse res.

Thuruch (durch) *per*, *pro*.

Thuruch-ce-gefremine (durch zu fre-
men) *perficiendi*.

U. V.

Vader, *patrem*.

Versellan, *tradere*.

Vindan, inveniri.

Umbe (um) erga.

Unce, vsque.

ce Ungen-vor (zu unge vor zur Hin-
derung) impedimento.

Vollocaman, pervenire.

Vona (von) de, *Vona then*, von dem.

Vora (vor) præ.

Vora gequetanen (vor gequetanen) præ-
dictis.

Vora gesprochenemo (vorgesprochene)
prædicta.

Vora hin (vor ihnen) coram eis.

Urcunden, testes.

Ursach, occasio.

Uzzene-wendiun (auswendig) extra.

W.

Werthan, werden, *vindan mugen wer-
than* (finden werden mögen) inve-
niri possunt.

Wifit (weset) fuerit.

Wizzeta Sala, legitimam traditio-
nem.

Wizzethalliken (Gesetzhaltlichen) le-
gitimus.

Wizzidi, lege.

Wolda (wolle) voluit.

Z.

Ze (zu) ad.

Ze themo (zu dem) ad quem.



Gruppen, Christian Ulrich,

C.V. Grvpen Formvlae Vetervm Confessionvm Cvm Versionibvs &
Illvstrationibvs Et Capitvlare Ludovici Pii Versionis Trevirensis
Theotiscaae Cvm Notis Et Glossis = Alte Fränkische Alemannische und Angelsä
chsische Beicht-Formuln und des Capitularis Ludovici Pii alte teutsche

Hannover 1767

Bamberg, Staatsbibliothek -- HV.Hist.189
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11695341-2
VD18 14467488